

## GENDERED SUBJECTS

Die Ringvorlesung ist fester Bestandteil des Basismoduls im Rahmen des interfakultären Studienschwerpunktes Gender Studies an der Universität Wien. Die Veranstaltungsreihe bietet die Möglichkeit, disziplinübergreifend Problemstellungen zu bearbeiten und so das inter- und transdisziplinäre Potential der Gender Studies zu nutzen.

## GENDERED SUBJECTS

umfassen also prinzipiell alle wissenschaftlich benennbaren Themenfelder, sei ihre geschlechtliche Codierung offen, negiert oder verschleiert. Besonders bietet sich dabei die Reflexion vermeintlich anthropologischer Konstanten wie Körper, Arbeit, Gewalt ... an. Deren *genderedness* verdeutlichen die unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontextualisierungen: ihre Bedeutung zwischen Wandel und Konstanz, ihre Wahrnehmung zwischen Identität und Alterität, ihre Gültigkeit zwischen Individuum und Kollektiv.

## GENDERED SUBJECTS

meint aber auch die Menschen hinter den Themen: Vortragende, Studierende und internationale Gäste der Universität Wien. In der feministischen Forschung kommt der Kategorie des Raumes historisch eine zentrale Bedeutung zu, die über Judith Butlers Performanz-Begriff weiterentwickelt wird. Deshalb ist es wichtig, trotz aller Chancen virtueller Verortungen auch leibhaftig Räume zu besetzen. Dabei wird auch die *genderedness* der Genderforschung selbst sicht- und lesbar: Wie an den meisten Standorten wird dieses innovative Forschungsfeld in Wien neben einigen renommierten PionierInnen/MentorInnen vor allem von jungen Frauen in prekären Arbeitsverhältnissen in die Male-Stream-Wissenschaft getragen.

Die Ringvorlesung *Gendered Subjects* wird zu jeweils unterschiedlichen Themen semesterweise als Call for Papers öffentlich ausgeschrieben, die Auswahl der Beiträge erfolgt in der von Vize-Rektor Arthur Mettinger eingesetzten interfakultären Koordinierungsgruppe Gender Studies.

### INFORMATION UND KOORDINATION



### Referat Projektzentrum Genderforschung der Universität Wien

AAKH Campus  
Durchgang Hof 1/Hof 7, Spitalgasse 2, A-1090 Wien  
T: 4277-184 52  
E: marlen.bidwell-steiner@univie.ac.at  
www.univie.ac.at/gender

IN KOOPERATION MIT  **Gender Kolleg**  
der Universität  Wien

GENDERED SUBJECTS III  
WINTERSEMESTER  
2004/2005

# Gender, Generation & Reproduktions- technologien

### 3. RINGVORLESUNG im Rahmen des Basismoduls zum interfakultären Studienschwerpunkt Gender Studies

KOORDINATION: Mag.<sup>a</sup> Marlen Bidwell-Steiner  
Referat Projektzentrum Genderforschung der  
Universität Wien

**Montag, von 17.00 bis 19.00 Uhr**

Beginn: 11.10.2004

**Hörsaal A, AAKH Campus Hof 2**  
1090 Wien, Spitalgasse 2

**D**iese Folgeveranstaltung zum Thema »Gender & Generation« focussiert auf den Zusammenhang von Gentechnik und Reproduktionstechnologien und deren Implikationen für Machtrelationen zwischen den Geschlechtern. Die im feministischen Diskurs extrem polarisierte Debatte über Biotechnologien soll dabei in drei Dimensionen gefasst werden:

**1. Subjekt- und Körperkonstruktionen:** Welche Rolle spielt das Postulat feministischer Selbstbestimmung, wenn die Kontrolle über Reproduktion ExpertInnen obliegt? Inwiefern zementieren Techniken wie In-Vitro-Befruchtung erneut die Gleichsetzung weiblicher Identität mit Mutterschaft? Eröffnet die Verschiebung der Grenzen von Natur und Technik emanzipatorisches Potenzial?

**2. Die »Genderedness« von Technik:** Welche Geschlechterkonzepte stehen hinter den scheinbar neutralen technischen Möglichkeiten und wie spiegeln sie sich in technikoptimistischen bzw. technikpessimistischen Diskussionsbeiträgen? Welche Narrationen patriarchaler (All-) Machtphantasien kehren in neuer Technik-Gestalt wieder?

**3. Fragen feministischer Ethik:** Welche neuen Ein- und Ausschlüsse produziert die Partizipationsmöglichkeit an den neuen Technologien? Wie wirkt sich das auf das Zusammenspiel von »race, class and gender« aus? Führt die pränatale Diagnostik zu einer neuen Eugenik, die etwa in bezug auf das Geschlecht den »heterozygoten Minus-Mutanten Mann« (Cramer 1993) selektiert? Welche Rechte haben Leihmütter und Samenspender?

**Die Ringvorlesung ist für das Basismodul des inter fakultären Studienschwerpunktes Gender Studies anrechenbar und steht darüber hinaus allen Interessierten offen.**

*Es freut uns, dass wir diesen Themenschwerpunkt gemeinsam mit dem **Gender Kolleg** der Universität entwickeln konnten. Wir empfehlen daher zur Vertiefung und Erweiterung der Fragestellung den Besuch der Ringvorlesung »Brüche-Geschlecht-Gesellschaft: Verfügbare Menschen? Geschlecht zwischen Hochtechnologie, Bio-Politik und Wissenschafts-Ideologien«*

*Das genaue Programm finden Sie unter [http://www.univie.ac.at/gender-kolleg/lehre/lu45\\_ring\\_bio.htm](http://www.univie.ac.at/gender-kolleg/lehre/lu45_ring_bio.htm)*

## GENDERED SUBJECTS III:

WINTERSEMESTER 2004/2005

11.10.	Magda Telus Dr. <sup>in</sup> , freie Autorin, Bochum <b>Frauen als Klientinnen der Reproduktionsmedizin. Wie im öffentlichen Diskurs Alternativlosigkeit produziert wird</b>
18.10.	Angeleika Walser Dr. <sup>in</sup> , freie Mitarbeiterin am Institut für Moralthologie der Universität Wien <b>Weibliche Autonomie im Kontext von Reproduktionsmedizin und genetischer Frühdiagnostik</b>
25.10.	Susanne Lettow Dr. <sup>in</sup> , Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien <b>Nutzen, Wert und Würde. Fortpflanzung im Diskurs der Bioethik</b>
08.11.	<b>Gender Jour Fixe</b> zur Präsentation von Qualifikationsarbeiten aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, in Kooperation mit ao. Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Birgit Sauer (Institut für Politikwissenschaft) und Dr. <sup>in</sup> Eva Sibitz (Fachbereichsbibliothek Soziologie und Politikwissenschaft) im Vortragsraum des Instituts für Ethik und Recht in der Medizin (Kapelle), Universitätscampus, Hof 1/ Hof 2, Beginn: 18:00 Uhr
22.11.	Renée Schroeder Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> , Professorin für Molekulare Genetik an der Universität Wien gemeinsam mit Renate Müller (Tutorin) <b>Titel wird nachgereicht</b>
29.11.	Maria Andrea Wolf Dr. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> , Ass.-Prof. <sup>in</sup> am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck <b>Körper ohne Frauen. Biotechnische Reproduktion der Mutter als Material und Ressource</b>

## Gender, Generation & Reproduktionstechnologien

06.12.	Birgit Haehnel M.A., freie Wissenschaftlerin, Wien <b>Schön geboren? Das Idealbild der Gleichheit aller Menschen im Zeitalter von Gen- und Reproduktionstechnologien</b>
13.12.	Aurelia Weikert Dr. <sup>in</sup> , Lehrbeauftragte am Institut für Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien <b>Ausschluss nach erfolgter Partizipation. Bedeuten neue Fortpflanzungstechnologien und pränatale Diagnostik eine neue Eugenik?</b>  Kirsten Smilla Ebeling Dr. <sup>in</sup> , Juniorprofessorin an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg, Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung, Institut für Soziologie <b>Jungfernzeugung im Tierreich – wer hätte das gedacht? Eingeschlechtliche Fortpflanzungsformen in der Biologie</b>
10.01.	Heidi Hofmann Dr. <sup>in</sup> , Lehrbeauftragte an der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg <b>Biopolitik grenzenlos. Feministische Perspektiven aus Polen</b>
17.01.	Jutta Weber Dr. <sup>in</sup> , wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung der Universität Wien <b>Reproduktion, Mutation &amp; das Evolvieren von lebendigen Artefakten. Zur Frage einer neuen Techno-Rationalität</b>
24.01.	Manuela Rossini Dr. <sup>in</sup> , Habilitationsstipendiatin des Schweizerischen Nationalfonds, Affiliated Postdoc Researcher am Zentrum für Geschlechterforschung der Universität Nijmegen <b>Von schwangeren Königinnen, Kentaurinnen und lesbischen Klonen. Materieell-semiotische Reproduktionspraktiken und Geschlechterdifferenz in zeitgenössischen Fabulationen</b>

**D**ie Monumente und Artefakte abendländischer Kultur waren feministischen WissenschaftlerInnen seit jeher zentraler Prüfstein für eine kritische Revision, weil sie den zweifachen Ausschluss von Frauen abbilden: Einerseits kommen Frauen als Produzentinnen kaum vor, andererseits bleiben die Spuren weiblicher Lebenshorizonte darin marginal oder zum männlichen Phantasma verzerrt. Besonders deutlich manifestiert sich die Übermacht patriarchal geprägter Normen in den diversen Kanones der Literaturwissenschaften, der Philosophie, der Theologie, etc. Die ursprüngliche Wortbedeutung »Richtschnur, MeßBrute« des Begriffs haben Frauen im Laufe der Geschichte nur zu deutlich erfahren: Entweder stolperten sie schon zu Lebzeiten über Wertungen und Wertvorstellungen, oder sie wurden von der (männlichen) Nachwelt wieder aus dem Kanon katapultiert. ■ Feministische Kanonkritik besteht zunächst im Aufzeigen blinder Flecken und der Reklamation einer weiblichen Memoria. So wurde und wird die »Great-Men-History« durch eine »Great-Women-History« ergänzt. In Folge wurde der Prozess der Kanonbildung per se dekonstruiert, indem er als patriarchales Machtinstrument entlarvt wurde (Tuana 1995, Wiko 1998).

■ Längst haben aber Feministinnen und Genderforscherinnen ihren eigenen Kanon geschaffen: Virginia Woolf, Hannah Arendt, Simone de Beauvoir, Judith Butler ... sind unumgängliche Ikonen der Frauen- und Geschlechterforschung.

### Die Ringvorlesung verfolgt also ein zweifaches Ziel:

Einerseits sollen tradierte Kanones kritisch reflektiert werden, andererseits soll eine Revision der eigenen Positionen erfolgen: Warum hat der tradierte Kanon nach wie vor einen derartigen Stellenwert? Welches »Wir« verbirgt sich hinter den jeweiligen Kanones? Bedingt ein Neuschreiben des Kanons (Witt 1996) eine gendersensible Erweiterung des kulturellen Gedächtnisses? Braucht denn die Frauen- und Geschlechterforschung einen eigenen Kanon? Und existiert ein feministischer Kanon mit überregionaler Gültigkeit? Wie verhalten sich die feministischen zu den Malestream-Kanones?

**Die Ringvorlesung ist für das Basismodul des inter fakultären Studienschwerpunktes Gender Studies anrechenbar und steht darüber hinaus allen Interessierten offen.**

Abstracts der Veranstaltung finden Sie unter:

[www.univie.ac.at/gender](http://www.univie.ac.at/gender)

## GENDERED SUBJECTS IV:

SOMMERSEMESTER 2005

08.03.	<p><b>Marlen Bidwell-Steiner</b> Mag.<sup>a</sup>, Romanistin und Leiterin des Referates Projektzentrum Genderforschung <b>Thematische Einführung</b></p>
15.03.	<p><b>Cornelia Klinger</b> Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>, Professorin für Philosophie an der Universität Tübingen und Permanent Academic Fellow am IWM Wien <b>Kanonbildung in der Philosophie</b></p>
05.04.	<p><b>Kerstin Palm</b> Dr.<sup>in</sup> rer.nat., wissenschaftliche Assistentin an der Humboldtuniversität zu Berlin <b>Genderforschung der Naturwissenschaften - welcher Kanon wird hier eigentlich kritisiert?</b></p>
12.04.	<p><b>Katharina Piechocki</b> Mag.<sup>a</sup>, Doktorandin am Institut für Romanistik der Universität Wien und ÖK-Lektorin in Florenz <b>Textproduktion, Kanonbildung und Politik: Die Bedeutung der Ausklammerung der Frauen aus der Operntextproduktion im Frankreich des 17. Jahrhunderts</b></p>
19.04.	<p><b>Gabriele Habinger</b> Dr.<sup>in</sup>, Ethnologin und freie Wissenschaftlerin <b>»Unfitted for exploration«. Fremd- und Selbstpositionierung weiblicher Reisender des 19. Jahrhunderts im Feld der Wissenschafts-, Forschungs- und Entdeckungsreisen</b></p>
26.04.	<p><b>Heike Weinbach</b> Dr.<sup>in</sup>, freie Philosophin, Lehrbeauftragte und Mediatorin <b>Theorien Sozialer Arbeit. Eine Kanongeschichte</b></p>
03.05.	<p><b>Corinna Bath</b> Dipl.Math.<sup>in</sup>, wissenschaftl. Mitarbeiterin im Forschungsprojekt »Sozialität mit Maschinen« an der Universität Wien <b>Feministische Technikwissenschaftsforschung: dazwischen, quer und »immer mittendrin«</b></p>

## Ein Kanon ganz für uns allein?

10.05.	<p><b>Susanne Hochreiter</b> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>, Universitätsassistentin am Institut für Germanistik der Universität Wien <b>Das offene Netz möglicher Bedeutungen. Queere Positionen in der Debatte über den deutschsprachigen Literaturkanon</b></p>
24.05.	<p><b>Hans-Uwe Lammel</b> Univ.Do. Dr., Privatdozent für Geschichte der Medizin an der Universität Rostock <b>Hippokrates, der medizinische Kanon und die Frauen</b></p>
31.05.	<p><b>Christa Binswanger</b> Dr.<sup>in</sup>, Projektleiterin des Graduiertenkollegs »Gender: Scripts and Prescripts« am Interdisziplinären Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung in Bern <b>Shakespeares Schwestern, Mütter einer besseren Welt oder »Ich ohne Geschlecht«? Zu weiblichem Schreiben, Kanon und feministischer Literaturwissenschaft</b></p>
07.06.	<p><b>Karin Harrasser</b> Mag.<sup>a</sup>, Lektorin an den Universitäten Wien und Graz und Koordinatorin des Forschungsprogrammes »Gender IT!« für das bmbwk <b>Cyberfeminismus: Träume von Vernetzung und ihr Ghetto</b></p>
14.06.	<p><b>Ilse Müller</b> Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Professorin für Altes Testament an der Universität Kassel <b>Dialogische Autorität. Der biblische Kanon aus Sicht der feministischen Theologie</b></p>
21.06.	<p><b>Aleida Assmann</b> Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> im Fachbereich Literaturwissenschaft/Anglistik der Universität Konstanz <b>Kanon und Archiv - Zur Dynamik des kulturellen Gedächtnisses</b></p>

## GENDERED SUBJECTS

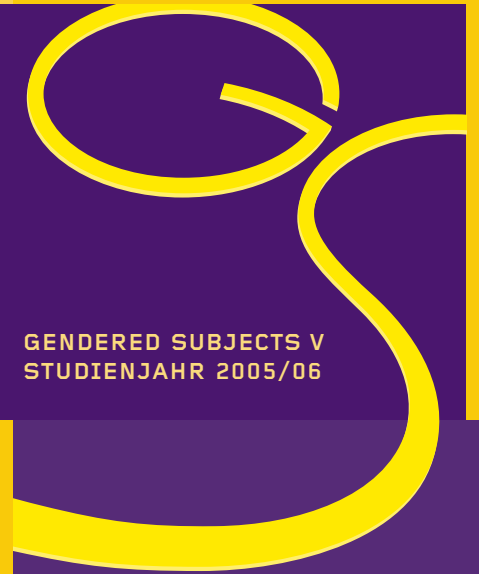
Die Ringvorlesung ist fester Bestandteil des Basismoduls im Rahmen des interfakultären Studienschwerpunktes Gender Studies an der Universität Wien. Die Veranstaltungsreihe bietet die Möglichkeit, disziplinübergreifend Problemstellungen zu bearbeiten und so das inter- und transdisziplinäre Potential der Gender Studies zu nutzen.

## GENDERED SUBJECTS

umfassen also prinzipiell alle wissenschaftlich benennbaren Themenfelder, sei ihre geschlechtliche Codierung offen, negiert oder verschleiert. Besonders bietet sich dabei die Reflexion vermeintlich anthropologischer Konstanten wie Körper, Arbeit, Gewalt ... an. Deren *genderedness* verdeutlichen die unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontextualisierungen: ihre Bedeutung zwischen Wandel und Konstanz, ihre Wahrnehmung zwischen Identität und Alterität, ihre Gültigkeit zwischen Individuum und Kollektiv.

## GENDERED SUBJECTS

meint aber auch die Menschen hinter den Themen: Vortragende, Studierende und internationale Gäste der Universität Wien. In der feministischen Forschung kommt der Kategorie des Raumes historisch eine zentrale Bedeutung zu, die über Judith Butlers Performanz-Begriff weiterentwickelt wird. Deshalb ist es wichtig, trotz aller Chancen virtueller Verortungen auch leibhaftig Räume zu besetzen. Dabei wird auch die *genderedness* der Genderforschung selbst sicht- und lesbar: Wie an den meisten Standorten wird dieses innovative Forschungsfeld in Wien neben einigen renommierten PionierInnen/MentorInnen vor allem von jungen Frauen in prekären Arbeitsverhältnissen in die Male-Stream-Wissenschaft getragen.



GENDERED SUBJECTS V  
STUDIENJAHR 2005/06

Die Ringvorlesung Gendered Subjects wird zu jeweils unterschiedlichen Themen als Call for Papers öffentlich ausgeschrieben, die Auswahl der Beiträge erfolgt in der von Vizerektor Arthur Mettinger eingesetzten interfakultären Koordinierungsgruppe Gender Studies.

### INFORMATION UND KOORDINATION



**Referat Genderforschung der Universität Wien**  
AAKH Campus  
Durchgang Hof 1/Hof 7, Spitalgasse 2, A-1090 Wien  
T: 4277-184 52  
E: marlen.bidwell-steiner@univie.ac.at  
www.univie.ac.at/gender

# Geschlecht zwischen Aneignung und Enteignung

**5. RINGVORLESUNG**  
im Rahmen des Basismoduls zum  
Studienschwerpunkt Gender Studies

KONZEPTION & KOORDINATION:  
Marlen Bidwell-Steiner  
Referat Genderforschung der Universität Wien

**Dienstag, von 18.00 bis 20.00 Uhr**  
Beginn: 11.10.2005  
**Hörsaal A, AAKH Campus Hof 2**  
1090 Wien, Spitalgasse 2

**D**ie fünfte Ringvorlesung dieser Reihe zielt auf verstärkte Sensibilisierung für und Einmischung in politische und ökonomische Entwicklungen.

Gerade in dieser Starrheit manifestiert sich aber patriarchale Ordnung, deren historische Verfasstheit, Wirkmächtigkeit und Eigendynamik in Frage gestellt werden soll. Die aus der »unsachgemäßen Aneignung« des normativ regulierten Begriffes resultierende Verstörung hilft, globalisierte und neoliberale Macht- und Ohnmachtsverhältnisse jenseits modischer Schlagwörter in ihrer Brisanz zu benennen. Gleichzeitig verdient auch der umstrittene Begriff des »geistigen Eigentums« eine Reflexion. Diese Fragestellungen werden entlang folgender Schwerpunkte aus einer geschlechtersensiblen Perspektive beforcht:

**RECHTSPHILOSOPHISCH:** Welches Geschlecht trägt eine eigentumsfähige Rechtsperson? Wann ist eine Sache »herrenlos« und einer Aneignung durch wen preisgegeben? Welche Geschlechtsmarkierungen prägen das Spannungsfeld »Enteignung« zwischen marxistischem Anspruch auf gesellschaftliche Teilhabe an den Produktionsmitteln und totalitären Beutezügen?

**POLITISCH-ÖKONOMISCH:** Welche Neuordnungen von Eigentum ergeben sich aus Privatisierung und Liberalisierung von Märkten und welche Rolle spielt dabei geschlechtsspezifische Arbeits-Verteilung? Wie wirkt sich das Zusammenspiel von lokalen Rechtsnormen und kriegs- und seuchenbedingten sozialen Verwerfungen in Bezug auf Landeigentum in Entwicklungsländern aus? Wer hat ein Eigentums- und Nutzungsrecht auf Überlebensressourcen wie Wasser, Land, Öl... und wer darf daraus Wert schöpfen?

**HISTORISCH:** Welche sozialen und politischen Veränderungen haben eine Neuordnung von Eigentum hervorgebracht und wie wirkte sich das auf Geschlechterverhältnisse aus? Wie konstituiert sich der Zusammenhang zwischen Geschlecht, Stand und Eigentum an unterschiedlichen historischen Stationen? Welche geschlechtlich markierten Verwaltungsapparate verbinden sich mit den jeweiligen Eigentumsstrukturen?

**SYMBOLISCH:** Welche Mechanismen kennzeichnen die Aneignung von geschlechtsspezifischen Erfahrungswelten und Narrativen? Wann wird die Einverleibung der jeweils »anderen« Memoria zur »Enteignung«? Wie wird das wiederkehrende Phänomen eines Verlustes der weiblichen Signatur jeweils legitimiert? Wie wird der weibliche Körper diskursiv verdinglicht und dadurch etwa in Reproduktionstechnologien teilweise enteignet?

**Die Ringvorlesung ist für das Basismodul des inter fakultären Studienschwerpunktes Gender Studies anrechenbar und steht darüber hinaus allen Interessierten offen.**

Abstracts der Veranstaltung finden Sie unter:

[www.univie.ac.at/gender](http://www.univie.ac.at/gender)

**GENDERED SUBJECTS V // Geschlecht zwischen Aneignung und Enteignung**

**WINTERSEMESTER 2005/06**

11.10.	Marlen Bidwell-Steiner Mag. <sup>a</sup> , Romanistin und Leiterin des Referates Genderforschung der Universität Wien <b>Thematische Einführung</b>
18.10.	Irene Faber Dr. <sup>in</sup> , Juristin, Assistentin am Europäischen Zentrum für Schadenersatz- und Versicherungsrecht in Wien <b>Geschichten von Recht und Eigentum</b>
25.10.	Margareta Kreimer Dr. <sup>in</sup> wissenschaftliche Assistentin am Institut für Volkswirtschaftslehre der Universität Graz <b>Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung im Haushalt: Zum Zusammenspiel von individuellem Bargaining und Makropolitik</b>
08.11.	Niko Wahl Mag., Doktorand am Institut für Geschichte der Universität Klagenfurt und freier Kulturschaffender <b>Gesellschaft und Homosexualität Reale Besitzverhältnisse und Hegemonieansprüche im Rahmen der Identitätsbildung</b>
15.11.	<b>Repetitorium</b>
22.11.	Elvira Scheich PD Dr. <sup>in</sup> , wissenschaftliche Oberassistentin an der TU Berlin, Gastprofessorin an der Humboldt-Universität zu Berlin <b>Zwischen Aneignung und Enteignung: Frauenfriedenspolitik in der westdeutschen Nachkriegsgesellschaft</b>
06.12.	Patricia Zuckerhut Dr. <sup>in</sup> , Ethnologin und Lehrbeauftragte an den Universitäten Wien und Graz <b>»Ohne Mais stirbt die Seele«. Mais im Zentrum von Ökonomie, Religion und Identität</b>
13.12.	Claudia Leitner Dr. <sup>in</sup> , wissenschaftliche Assistentin am Institut für Romanistik der Universität Wien <b>Kolonialismus, Sprache und Geschlecht: Der Fall Malinche</b>
10.01.	Natascha Gruber Dr. <sup>in</sup> , Philosophin, Lehrbeauftragte an der Universität Wien <b>Open Sex/Undoing Gender: Fragen, Probleme und Möglichkeiten von »Third Sex« und »Multiple Gender«-Modellen</b>
17.01.	Rita Schäfer PD Dr. <sup>in</sup> , Ethnologin und Dozentin für Gender Studies in Berlin <b>Gender und ländliche Entwicklung im südlichen Afrika – rechtliche und sozio-ökonomische Transformationsprozesse</b>
24.01.	<b>Workshop und Prüfungsvorbereitung</b>

**SOMMERSEMESTER 2006**

14.03.	Marlen Bidwell-Steiner <b>Thematische Vertiefung</b>
21.03.	Maria Wersig Dipl.Jur., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft in Berlin <b>Privat versus Öffentlich? Die deutschen Sozialreformen und das Geschlechterverhältnis</b>
28.03.	Andrea Maihofer Univ.Prof. <sup>in</sup> , Dr. <sup>in</sup> , Philosophin und Soziologin, Professorin für Gender Studies und wissenschaftliche Leiterin des Zentrums Gender Studies an der Universität Basel <b>Subjekt, Identität und Geschlecht</b>
04.04.	Birgit Englert Dr. <sup>in</sup> , wissenschaftliche Assistentin am Institut für Afrikanistik der Universität Wien <b>Landrechte und Gender in Afrika im Kontext der Privatisierung</b>
25.04.	Christina Lutter Univ.Doz. <sup>in</sup> am Institut für Geschichte der Universität Wien und stv. Leiterin der Abt. Gesellschaftswissenschaften im bm:bwk <b>Relationale Kategorien und 'empowerment': Wie werden Frauen im Mittelalter sichtbar?</b>
02.05.	Ursula Pasero Dr. <sup>in</sup> , Leiterin der Gender Research Group an der Universität Kiel <b>Gendered Subjects - prekäre Erwartungen: Frauen und Männer in Führungspositionen</b>
	<b>Repetitorium</b>
16.05.	Doris Allhutter Mag. <sup>a</sup> , wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Abteilung »Gender and Diversity in Organizations« der WU Wien <b>Individuelle und kollektive Aneignung von informationstechnologisch hergestellten pornografischen Repräsentationen</b>
23.05.	Birgit Langenberger Dr. <sup>in</sup> , Philosophin, Lehrbeauftragte an der Universität Wien <b>Life, liberty, and the pursuit of happiness... Sklaverei und das nicht/ge/eignete Geschlecht</b>
30.05.	Sabine Prokop Dr. <sup>in</sup> , Kunst- und Kulturwissenschaftlerin, Lehrbeauftragte an der Universität Wien <b>Macht der/über Bilder</b>
13.06.	Bettina Bock von Wülfigen MA, Dissertantin im Schwerpunkt Public Health an der Universität Bremen und Junior Fellow an der TU Graz <b>Reproduktionsmedizinische Texttechniken und die Zukunft der menschlichen Zeugung</b>
20.06.	<b>Workshop und Prüfungsvorbereitung</b>

## GENDERED SUBJECTS

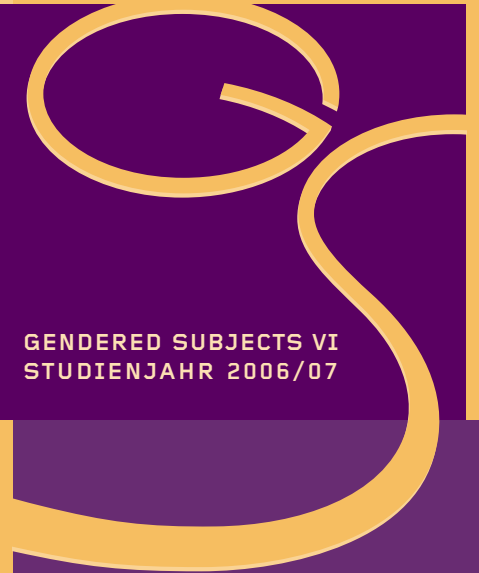
Die Ringvorlesung ist fester Bestandteil des Basismoduls im Rahmen des interfakultären Studienschwerpunktes Gender Studies an der Universität Wien. Die Veranstaltungsreihe bietet die Möglichkeit, disziplinübergreifend Problemstellungen zu bearbeiten und so das inter- und transdisziplinäre Potential der Gender Studies zu nutzen.

## GENDERED SUBJECTS

umfassen also prinzipiell alle wissenschaftlich benennbaren Themenfelder, sei ihre geschlechtliche Codierung offen, negiert oder verschleiert. Besonders bietet sich dabei die Reflexion vermeintlich anthropologischer Konstanten wie Körper, Arbeit, Gewalt ... an. Deren *genderedness* verdeutlichen die unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontextualisierungen: ihre Bedeutung zwischen Wandel und Konstanz, ihre Wahrnehmung zwischen Identität und Alterität, ihre Gültigkeit zwischen Individuum und Kollektiv.

## GENDERED SUBJECTS

meint aber auch die Menschen hinter den Themen: Vortragende, Studierende und internationale Gäste der Universität Wien. In der feministischen Forschung kommt der Kategorie des Raumes historisch eine zentrale Bedeutung zu, die über Judith Butlers Performanz-Begriff weiterentwickelt wird. Deshalb ist es wichtig, trotz aller Chancen virtueller Verortungen auch leibhaftig Räume zu besetzen. Dabei wird auch die *genderedness* der Genderforschung selbst sicht- und lesbar: Wie an den meisten Standorten wird dieses innovative Forschungsfeld in Wien neben einigen renommierten PionierInnen/MentorInnen vor allem von jungen Frauen in prekären Arbeitsverhältnissen in die Male-Stream-Wissenschaft getragen.



GENDERED SUBJECTS VI  
STUDIENJAHR 2006/07

Die Ringvorlesung *Gendered Subjects* wird zu jeweils unterschiedlichen Themen als Call for Papers öffentlich ausgeschrieben, die Auswahl der Beiträge erfolgt in der von Vizerektor Arthur Mettinger eingesetzten interfakultären Koordinierungsgruppe Gender Studies.

### INFORMATION UND KOORDINATION



**Referat Genderforschung der Universität Wien**  
AAKH Campus  
Durchgang Hof 1/Hof 7, Spitalgasse 2, A-1090 Wien  
T: 4277-184 52  
E: marlen.bidwell-steiner@univie.ac.at  
www.univie.ac.at/gender

## Freiheit und Geschlecht – Offene Beziehungen, Prekäre Verhältnisse

**6. RINGVORLESUNG**  
im Rahmen des Magisterstudiums Gender Studies und des Studienschwerpunktes Gender Studies

KONZEPTION & KOORDINATION:  
Marlen Bidwell-Steiner, Referat Genderforschung der Universität Wien  
in Kooperation mit Susanne Kimm und Michaela Reichel vom Referat für feministische Politik der Österreichischen HochschülerInnenschaft

**Donnerstag, von 17:00 - 19:00 Uhr**  
Beginn: 05.10.2006  
**Hörsaal A, AAKH Campus Hof 2**  
1090 Wien, Spitalgasse 2



Unter dem Stichwort *Liberalisierung* vollziehen die westlichen Gesellschaften seit mehr als zwei Jahrzehnten eine janusgesichtige Veränderung: Einerseits werden Normen zunehmend aufgeweicht und ermöglichen unterschiedlichste individuelle Lebensentwürfe (Stichwort: gleichgeschlechtliche Ehe), andererseits nimmt der Druck des Marktes auf ebendiese individuellen Sphären (Stichwort: Selbstmanagement) zu: Der Rückzug der Politik aus immer mehr Lebensbereichen geht Hand in Hand mit dem Vormarsch der Ökonomie.

In diesem Prozess mit ungewissem Ausgang stehen insbesondere auch Geschlechterkonstruktionen und Geschlechterverhältnisse auf dem Spiel. Diskurstheoretische Ansätze der Gender Studies sind dabei nur ungenügend analysetauglich, weil sie von einem machtvollen Regulierungsapparat mit klaren Verantwortlichkeiten ausgehen. Sie müssen dahingehend erweitert werden, dass das Diktat des Marktes in seiner Allmächtigkeit entpersonalisiert und entideologisiert, sowie gesellschaftlicher Zusammenhalt zunehmend über »Selbsttechnologien« (Michel Foucault) sichergestellt wird. Diese Selbsttechnologien sind jenen Gruppierungen leichter aneignbar, die schon bisher über mehr Ressourcen verfügten. Deregulierung und Privatisierung gehen daher u.a. im mehrfachen Sinne auf Kosten der Frauen: Einerseits ist die Umsetzung geschlechtergerechter Maßnahmen an ein sozialpolitisches Regulativ gebunden, andererseits werden viele bislang öffentliche Aufgaben in den privaten Bereich ausgelagert und dort vor allem von Frauen – unentgeltlich! – wahrgenommen.

Diese gesellschaftliche Entwicklung wirkt global – im geographischen wie im übertragenen Sinn. Die Ringvorlesung versucht, Leerstellen und Freiräume in den unterschiedlichsten Sphären zu beleuchten und Zusammenhänge aufzuzeigen. **Die Kategorie Geschlecht soll entlang folgender Schwerpunkte analysiert werden:**

**»Freiheit« und Politik:** (Von der Aufklärung zum Neoliberalismus) Zivilgesellschaft, Global Governance, »neue Bürgerlichkeit«, Migration und Menschenrechte;

**»Freiheit« und Ökonomie:** Unbezahlte Arbeit (Care-/Reproduktionsarbeit), Arbeitsmigration, Sexarbeit, Kolonisierung durch Freihandelszonen, Prekarität, »Ich-AG«;

**»Freiheit« und Medien:** »soziales« Marketing, »Berlusconi« und Zensur, Neue Medien, Werbebilder, Geschlechterstereotype im Film;

**»Freiheit« und Gesellschaft:** Familienmodelle, liberalisierter Bildungs-»Markt«, Reproduktionstechnologie, Technik und Risikodiskurs

Das Programm der Ringvorlesung wurde in Kooperation mit der Bundesvertretung der Oesterreichischen HochschülerInnenschaft entwickelt, die dazu auch Workshops organisiert. Die Ringvorlesung ist für das Basismodul des inter fakultären Studienschwerpunktes Gende Studies sowie das Focusmodul des Magisterstudiums Gender Studies anrechenbar und steht darüber hinaus allen Interessierten offen. Abstracts der Veranstaltung finden Sie unter: [www.univie.ac.at/gender](http://www.univie.ac.at/gender)

## Freiheit und Geschlecht – Offene Beziehungen, Prekäre Verhältnisse

### WINTERSEMESTER 2006/07

05.10.	Marlen Bidwell-Steiner Mag.ª, Literaturwissenschaftlerin und Leiterin des Referats Genderforschung der Universität Wien <b>Thematische Einführung</b>
12.10.	Birgit Sauer Univ.Prof.ª Dr.ª, stv. Vorständin des Instituts für Politikwissenschaft <b>Von der Freiheit auszusterben. Neue Freiheiten im Neoliberalismus</b>
19.10.	Gundula Ludwig Mag.ª, Doktorandin am Institut für Politikwissenschaft <b>Regieren und vergeschlechtlichte Subjektkonstruktionen im Neoliberalismus</b>
09.11.	Bettina Haidinger Mag.ª, Doktorandin am Institut für Volkswirtschaftslehre an der WU Wien und Scholarin am Instiut für Höhere Studien in Wien <b>Das Unternehmen Haushalt. Oder Reproduktionsarbeit bleibt privat und Frauensache</b>
16.11.	Gabriele Winker Univ.Prof.ª, Dr.ª, Professorin für Arbeitswissenschaft und Gender Studies an der TU Hamburg-Harburg und Leiterin des Arbeitsbereichs Arbeit-Gender-Technik <b>Flexible Arbeit und bewegliche Geschlechterarrangements – am Beispiel neoliberaler Politik in der Bundesrepublik Deutschland</b>
23.11.	<b>Repetitorium</b>
30.11.	Gudrun Axeli Knapp Univ.Prof.ª, Dr.ª, Professorin am Institut für Soziologie und Sozialpsychologie und Sprecherin des Studien- und Forschungsschwerpunktes Gender Studies an der Universität Hannover <b>Die Herausforderungen der Gesellschaftstheorie durch das Paradigma der Intersektionalität.</b>
07.12.	Astrid Fellner Dr.ª, Universitätsassistentin am Institut für Anglistik und Amerikanistik an der Universität Wien <b>The Gendered Nature of Liberty in the Early United States</b>
14.12.	Susanne Hochreiter Dr.ª, Universitätsassistentin am Institut für Germanistik an der Universität Wien <b>Die liberalisierte Perversion</b>
11.01.	Helene Schiffbänker Mag.ª, Soziologin und Forschungsassistentin am Joanneum Research Institut in Wien <b>»Alles ist möglich, nix ist fix«: (neue) Karrieremöglichkeiten und Geschlechterarrangements in wissensintensiven Tätigkeitsfeldern am Beispiel Creative Industries</b>
18.01.	Elisabeth Holzleithner Dr.in, Assistenzprofessorin am Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht der Universität Wien <b>Freiheit oder Gleichheit? Das Antidiskriminierungsrecht im Spannungsfeld von persönlicher Autonomie und Zwängen des Wettbewerbs</b>
25.01.	<b>Prüfung</b>

### SOMMERSEMESTER 2007

08.03.	Marlen Bidwell-Steiner in Kooperation mit Susanne Kimm und Michaela Reichel <b>Thematische Vertiefung</b>
15.03.	Eva Blimlinger Mag.ª, Leiterin der Stabstelle für Kunst&Forschungsförderung der Universität für Angewandte Kunst in Wien <b>Praktikantin, Projektantin, Prekariatin. Projektorientierte Organisationsmodi und der Begriff der employability</b>
22.03.	Luzenir Caixeta Dr.ª, Philosophin und freie Wissenschaftlerin <b>Privathaushalt als Ort neuer Geschlechterkategorien</b>
29.03.	Alexandra Weiss Mag.ª, Forschungsassistentin am Institut für Soziologie der Universität Innsbruck <b>Transformation und zivilgesellschaftlicher Protest</b>
19.04.	Beatrix Beneder Mag.ª, Doktorandin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien und Mitarbeiterin bei ATTAC <b>Work-Life-Balance als Beispiel neoliberaler Governementalität</b>
26.04.	Katharina Miko Mag.ª, Doktorandin am Institut für Soziologie der Universität Wien <b>Soziale Konstruktion von Familie am Beispiel der Stieffamilie</b>
03.05.	<b>Repetitorium</b>
10.05.	Anne Fausto Sterling Professor of Biology and Women's Studies, Chair Facluty Committee on Science Studies, Brown University, USA <b>Festvortrag</b>
24.05.	Gudrun Hauer Dr.ª, Politikwissenschaftlerin und freie Wissenschaftlerin in Wien <b>Lesbian Lifestyle kontra lesbischer Feminismus: Der Rückzug ins Private versus die Politisierung von Liebe und Sexualität(en)</b>
14.06.	Marie Luise Angerer Univ.Prof.ª, Dr.ª, Medienwissenschaftlerin und Professorin an der Kunsthochschule für Medien in Köln <b>Gender goes Life</b>
21.06.	Cordula Höbart Mag.a, Politologin und Projektmitarbeiterin im Rahmen von »SOPHIE – BildungsRaum für Prostituierte« der Volkshilfe Wien und Johanna Reithner Mag.a, Wirtschaftswissenschaftlerin und Projektmitarbeiterin im Rahmen von »SOPHIE – BildungsRaum für Prostituierte« der Volkshilfe Wien <b>Sexarbeiterinnen, die »freien« Töchter der Ökonomie?</b>
28.06.	<b>Prüfung</b>

## GENDERED SUBJECTS

Die Ringvorlesung ist Bestandteil des Focusmoduls im Rahmen des Masterstudiums Gender Studies sowie des Aufbauomoduls im Rahmen des Erweiterungscurriculums Gender Studies. Die Veranstaltungsreihe bietet die Möglichkeit, disziplinübergreifend Problemstellungen zu bearbeiten und so das inter- und transdisziplinäre Potential der Gender Studies zu nutzen.

## GENDERED SUBJECTS

umfassen also prinzipiell alle wissenschaftlich benennbaren Themenfelder, sei ihre geschlechtliche Codierung offen, negiert oder verschleiert. Besonders bietet sich dabei die Reflexion vermeintlich anthropologischer Konstanten wie Körper, Arbeit, Gewalt ... an. Deren *genderedness* verdeutlichen die unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontextualisierungen: ihre Bedeutung zwischen Wandel und Konstanz, ihre Wahrnehmung zwischen Identität und Alterität, ihre Gültigkeit zwischen Individuum und Kollektiv.

## GENDERED SUBJECTS

meinen aber auch die Menschen hinter den Themen: Vortragende, Studierende und internationale Gäste der Universität Wien. In der feministischen Forschung kommt der Kategorie des Raumes historisch eine zentrale Bedeutung zu, die über Judith Butlers Performanz-Begriff weiterentwickelt wird. Deshalb ist es wichtig, trotz aller Chancen virtueller Verortungen auch leibhaftig Räume zu besetzen. Dabei wird auch die *genderedness* der Genderforschung selbst sicht- und lesbar: Wie an den meisten Standorten wird dieses innovative Forschungsfeld in Wien neben einigen renommierten PionierInnen/MentorInnen vor allem von jungen Frauen in prekären Arbeitsverhältnissen in die Male-Stream-Wissenschaft getragen.

## DIE REFERENTINNEN

### Karen Barad

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>, Physikerin und Philosophin, Professor of Feminist Studies at the University of California, Santa Cruz USA

### Marlen Bidwell-Steiner

Dr.<sup>in</sup>, Romanistin und Leiterin des Referats Genderforschung der Universität Wien

### Kathy Davis

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>, Senior Researcher at the Research Institute History and Culture (OGC), Utrecht University, Niederlande

### Carmen Gransee

Vertretungsprofessorin an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Diplom-Sozialwissenschaftlerin, Diplom-Kriminologin und Konfliktberaterin

### Natascha Gruber

Dr.<sup>in</sup>, Philosophin, Lektorin und freischaffende Wissenschaftlerin in Wien und an der University of California, Berkeley, USA

### Marion Hulverscheidt

Dr.<sup>in</sup> med., wiss. Mitarbeiterin am Institut für Geschichte der Medizin, Charité Centrum 1 für Human- und Gesundheitswissenschaften, Universitätsmedizin Berlin

### Elena Jirovsky

Mag.<sup>a</sup>, Kultur- und Sozialanthropologin und DOC-Team-Stipendiatin der ÖAW zum Thema zum Thema FGM

### Ulrike Kadi

Dr.<sup>in</sup> med., Dr.<sup>in</sup> phil., Fachärztin für Psychiatrie in Ausbildung, Lehrbeauftragte am Institut für Philosophie der Universität Wien

### Eva Kreisky

Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>, Professorin für Politikwissenschaft an der Universität Wien

### Eva Laquière-Waniek

Dr.<sup>in</sup>, Philosophin und Lehrbeauftragte an der Universität Wien

### Bettina Mathes

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>, Associate Professor of German, Science, Technology & Society, and Women's Studies at the Pennsylvania State University, USA

### Daniela Mitrovic

Mag.<sup>a</sup>, Psychologin und DOC-Team-Stipendiatin der ÖAW zum Thema genital surgery und Aesthetische Plastische Chirurgie

### Robert McRuer

Dr., Associate Professor at the Department of English, George Washington University, Washington, DC 20052 USA

### Sara Paloni

Mag.<sup>a</sup>, Politologin und DOC-Team-Stipendiatin der ÖAW zum Thema zum Thema FGM

### Catherine Parayre

Dr.<sup>in</sup>, Assistant Professor, French and Comparative Literature, Dept. of Modern Languages, Literatures and Cultures, Brock University, Canada

### Waltraud Posch

Mag.<sup>a</sup>, studierte Pädagogik, Soziologie und Medienkunde und arbeitet als Soziologin in Graz.

### Waltraud Pulz

Univ.DoZ.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>, Kulturanthropologin, lebt in München und lehrt an verschiedenen Universitäten im deutschsprachigen Raum

### Julia Riegler

Mag.<sup>a</sup>, Stipendiatin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (DOC-team) am Institut für Psychologische Grundlagenforschung zum Thema »Zur Politisierung von Erkenntnis und Körper«.

### Nora Ruck

Mag.<sup>a</sup>, Stipendiatin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (DOC-team) am Institut für Psychologische Grundlagenforschung zum Thema »Zur Politisierung von Erkenntnis und Körper«.

### Anna Schober

Dr.<sup>in</sup>, Historikerin, Postdoc-Forschungsstelle am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien (finanziert vom FWF) zum Thema »The Cinema as a space for political action...«

### Bernadette Wegenstein

Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>, Visit. Associate Professor in the Department of German and Romance Languages and Literatures, Johns Hopkins University, USA

GENDERED SUBJECTS VIII  
STUDIENJAHR 2008/09

# Körperregime und Geschlecht

**8. RINGVORLESUNG**  
im Rahmen des Masterstudiums Gender Studies  
sowie des Erweiterungscurriculum Gender Studies

KONZEPTION & KOORDINATION:  
Marlen Bidwell-Steiner, Leiterin des  
Referats Genderforschung der Universität Wien

**Dienstag, von 18:00 – 20:00 Uhr**  
Beginn: 14.10.2008  
**Hörsaal B, AAKH Campus Hof 2**  
1090 Wien, Spitalgasse 2



Die achte Ringvorlesung der Reihe **Gendered Subjects** knüpft an die vorangegangene Veranstaltung »Körpermetaphern als Geschlechtermetaphern« an. Der Begriff **Regime** umfasst sowohl politische Herrschaftsformen als auch diätetische (Selbst-)Beherrschungen und markiert so die metaphorischen Übertragungen zwischen Fremdregulierungen und Subjektivierungstechniken. Die Ringvorlesung verhandelt daher den Zusammenhang von politischen, ästhetischen und ethischen Aspekten explizit an gegenwärtigen und an historischen **Körperpraktiken**:

Kommt ihm/ihr das Kotzen oder geriert sie/er sich als HungerkünstlerIn? Schwitzt er/sie für den Waschbrettbauch oder trägt sie/er doch lieber dick auf? Hüllt er/sie sich in Wellness-Packungen oder frönt sie/er dem großen Fressen? Lässt er/sie sich die Falten glätten oder von Kopf bis Fuß piercen und tätowieren? All diese Körperinszenierungen stehen in engem Zusammenhang mit Biopolitik und verdeutlichen, dass die »Sorge um sich selbst« (Foucault) bis in die intimsten leiblichen Phänomene hinein herrschaftsförmig ist. Dadurch kann die Konstruktion des Geschlechtskörpers im jeweils spezifischen Bedeutungs-Kontext präzise analysiert werden. Komplementär zu derartigen individuellen Körperinterventionen sollen auch jene **Zwangsregime**, die den Körpern der Anderen (Frauen, Intersexuelle...) gewaltvoll angetan werden, analysiert werden.

Neben aktuellen Körperpraktiken wird die Ringvorlesung aber auch das reiche historische Repertoire abendländischer Diskurse zur Abrichtung des Fleisches sichten: Askeseformen, Ernährungsratgeber, (Selbst)Geißelungen, karnevaleske Fressorgien erlauben Ordnungen und Sinnstiftungen zwischen Individuum und Gesellschaft zu rekonstruieren, die unter bestimmten geopolitischen und historischen Bedingungen in neuem Kontext aktualisiert werden. Dabei soll besonderes Augenmerk darauf liegen, ob und wie die Montage historisch vertrauter Körperpraktiken in neuen Bedeutungszusammenhängen Herrschaftsformen verändert.

## Gendered Subjects VIII: Körperregime und Geschlecht

### WINTERSEMESTER 2008/09

14.10.	Marlen Bidwell-Steiner Thematische Einführung und Programmvorstellung
21.10.	Eva Laquière-Waniek »Stile des Fleisches« und subjektales Restgenießen – oder: Über den Gewinn und die Grenzen performativer Theorie zur Annahme des geschlechtlichen Körpers
28.10.	Waltraud Posch Auf dem Laufsteg der Gesellschaft - Schönheitsideal und Körperkult
04.11.	Marion Hulverscheidt Weibliche Genitalbeschneidung – FGC – als kulturelle oder religiöse Praxis und als Selbstinszenierung
11.11.	Anna Schober »Undoing gender« revisited. Judith Butlers Performance These und die Avantgarde Tradition
18.11.	REPETITORIUM
25.11.	Eva Kreisky Fitte Wirtschaft und schlanker Staat: das neoliberale Regime über die Bäuche
02.12.	Kathy Davis Revisiting Feminist Debates on Cosmetic Surgery: Some Reflections of Suffering, Agency and Embodied Difference
09.12.	Waltraud Pulz (Vorgebliche) Nahrungsabstinenz im 16. Jahrhundert: Bedeutungen und Funktionen der Nahrungsabstinenz zwischen Heiligkeit und Krankheit
16.12.	Bernadette Wegenstein Cosmetic Gaze: Body Modification and the Construction of Beauty
13.01.	Ulrike Kadi Hirn mit Geschlecht. Anmerkungen zu einer Diskurstendenz
20.01.	REPETITORIUM
27.01.	KLAUSUR

#### INFORMATION UND KOORDINATION

Referat Genderforschung der Universität Wien

AAKH Campus, Durchgang Hof 1/Hof 7, Spitalgasse 2, A-1090 Wien

T: 4277-184 52, E: marlen.bidwell-steiner@univie.ac.at

www.univie.ac.at/gender

### SOMMERSEMESTER 2009

10.03.	Marlen Bidwell-Steiner Thematische Vertiefung
17.03.	Carmen Gransee Zwischen Body Check und Performance - der Körper als Objekt von Gesundheitspolitik und Lifestyle-Industrie
24.03.	Robert McRuer Bad Education: Crip Representation and the Limits of Tolerance
31.03.	Nora Ruck, Julia Riegler Dressur des Körpers und Widerstand des Leibes? Der schöne Körper und der sexuelle Leib als Orte gegenwärtiger Selbstdisziplinierungen
21.04.	REPETITORIUM
28.04.	Marlen Bidwell Steiner Körpervorstellungen an der Schwelle zur Scientific Revolution
05.05.	Elena Jirovsky, Daniela Mitrovic, Sara Paloni Genital-Veränderungen – interdisziplinäre Perspektiven auf weibliche Beschneidung/ Genitalverstümmelung und kosmetische Chirurgie
12.05.	Natascha Gruber Ödipus – komplexer: Neue Körper- und Reproduktionstechnologien und ihre (möglichen) Auswirkungen auf Theoreme der Psychoanalyse
19.05.	REPETITORIUM
26.05.	Bettina Mathes Fremdkörper
09.06.	Karen Barad Material Entanglements
16.06.	Catherine Parayre Images of Absence: Breast Cancer in the Visual Arts
23.06.	REPETITORIUM
30.06.	KLAUSUR



## GENDERED SUBJECTS

Die Ringvorlesung ist Bestandteil des Focusmoduls im Rahmen des Masterstudiums Gender Studies sowie des Aufbaumoduls im Rahmen des Erweiterungscurriculums Gender Studies. Die Veranstaltungsreihe bietet die Möglichkeit disziplinübergreifend Problemstellungen zu bearbeiten und so das inter- und transdisziplinäre Potential der Gender Studies zu nutzen.

## GENDERED SUBJECTS

umfassen also prinzipiell alle wissenschaftlich benennbaren Themenfelder, sei ihre geschlechtliche Codierung offen, negiert oder verschleiert. Besonders bietet sich dabei die Reflexion vermeintlich anthropologischer Konstanten wie Körper, Arbeit, Gewalt ... an. Deren *genderedness* verdeutlichen die unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontextualisierungen: ihre Bedeutung zwischen Wandel und Konstanz, ihre Wahrnehmung zwischen Identität und Alterität, ihre Gültigkeit zwischen Individuum und Kollektiv.

## GENDERED SUBJECTS

meinen aber auch die Menschen hinter den Themen: Vortragende, Studierende und internationale Gäste der Universität Wien. In der feministischen Forschung kommt der Kategorie des Raumes historisch eine zentrale Bedeutung zu, die über Judith Butlers Performanz-Begriff weiterentwickelt wird. Deshalb ist es wichtig, trotz aller Chancen virtueller Verortungen auch leibhaftig Räume zu besetzen. Dabei wird auch die *genderedness* der Genderforschung selbst sicht- und lesbar: Wie an den meisten Standorten wird dieses innovative Forschungsfeld in Wien neben einigen renommierten PionierInnen/MentorInnen vor allem von jungen Frauen in prekären Arbeitsverhältnissen in die Male-Stream-Wissenschaft getragen.

## DIE REFERENTINEN

### Marlen Bidwell-Steiner

Dr.<sup>in</sup>, Leiterin des Referats Genderforschung der Universität Wien und Romanistin mit Forschungsschwerpunkt in historischen Körperkonstruktionen

### Beate Hofstadler

DDr.<sup>in</sup>, studierte Psychologie und Theater-, Film- u. Medienwissenschaften; Psychoanalytikerin in freier Praxis in Wien; Forschungsschwerpunkte zu Geschlecht, Sexualität, Psychoanalyse, Film

### Noreen Giffney

PhD, Junior Lecturer in Women's Studies, Department of Sociology at the University of Limerick; in clinical training in the object relations tradition of psychoanalysis at Trinity College Dublin.

### Adrienne Harris

PhD, Clinical Ass.Professor at the New York University in Psychotherapy and Psychoanalysis; Visiting Scholar at the Psychoanalytic Institute of Northern California. Ass. Editor of *Psychoanalytic Dialogues*; Consulting Editor for *Studies in Gender & Sexuality*

### Ortrun Hopf

Mag.<sup>a</sup>, Dissertantin am Institut für Philosophie der Universität Wien und Ausbildungskandidatin im Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse (WAP); arbeitet in freier Praxis

### Ulrike Kadi

Dr.<sup>in</sup> med., Dr.<sup>in</sup> phil., Fachärztin für Psychiatrie und Ärztin für Allgemeinmedizin, Kandidatin im Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse; Lehrbeauftragte am Institut für Philosophie der Universität Wien; Mitherausgeberin der Reihe „texte. psychoanalyse.ästhetik.kulturkritik“

### Brigitta Keintzel

Dr.<sup>in</sup>, Philosophin mit den Forschungsschwerpunkten: Geschlechterbeziehungen in der Philosophie der Moderne, Phänomenologie und Psychoanalyse, Architektur und Philosophie

### Brigitte Kossek

Dr.<sup>in</sup>, Kultur- und Sozialanthropologin, Lehrbeauftragte an der Universität Wien, Forschungsschwerpunkte in postkolonialer, rassismuskritischer und feministischer Theorie

### Eva Laquière-Waniek

Dr.<sup>in</sup>, Philosophin; Lehrbeauftragte u.a. an der Universität Wien; derzeit Post-Doc-Stelle am Institut für

Philosophie zur Durchführung des WWTF-Forschungsprojektes „Übertragungen: Psychoanalyse – Kunst – Gesellschaft“

### Susanne Lummerding

PD Dr.<sup>in</sup> phil. habil., Kunst- und Medienwissenschaftlerin; zertifizierte Coach und Supervisorin; Gastprofessuren für Gender Studies und für Intermedialität sowie Lehre an Universitäten in Österreich, Deutschland und in den USA

### Juliet Mitchell

Professor Emerita in Psychoanalysis and Gender Studies at the University of Cambridge, Emeritus Fellow at Jesus College, Full Member of the British Psychoanalytical Society and the International Association of Psychoanalysts, Senior Lecturer and Visiting Mellon Professor at the University of London

### Ilka Quindeau

Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>, Psychoanalytikerin (DPV/IPV) und Soziologin, arbeitet als Professorin für Klinische Psychologie und Psychoanalyse an der Fachhochschule Frankfurt und in eigener Praxis

### Alice Pechriggl

Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>, Philosophin, Professorin am Institut für Philosophie der Universität Klagenfurt; Forschungsschwerpunkte u.a. zu Begriffsgeschichte, Geschlechteranthropologie, Gesellschaftstheorie; Gruppenpsychoanalytikerin in Ausbildung unter Supervision

### Marianne Springer-Kremser


o. Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin/Lehranalytikerin (WPV, IPA), ÖÄK-Diplom für Psychotherapeutische Medizin (Lehrtherapeutin); Forschungsschwerpunkte u.a. in weiblicher Psychosexualität und Psychosomatik

### Paul Verhaeghe

Univ.Prof., Senior Professor at the University of Ghent, Head of the Department for Psychoanalysis and Counselling Psychology; Psychoanalyst in private practice

### Alenka Zupancic

Dr.<sup>in</sup>, Senior Research Fellow at the Institute of Philosophy, Scientific Research Center of the Slovene Academy of Sciences and Arts, Ljubljana; Co-editor of philosophical and psychoanalytic journal "Problemi" and of book series "Analecta"



GENDERED SUBJECTS IX  
STUDIENJAHR 2009/10

## Obskure Differenzen: Psychoanalyse und Gender Studies?

9. RINGVORLESUNG  
im Rahmen des Masterstudiums Gender Studies  
sowie des Erweiterungscurriculums Gender Studies

KONZEPTION & KOORDINATION:  
Marlen Bidwell-Steiner, Leiterin des  
Referats Genderforschung der Universität Wien

Dienstag, 18:00 – 20:00 Uhr  
Beginn: 13.10.2009  
Hörsaal B, Campus der Universität Wien, Hof 2  
1090 Wien, Spitalgasse 2

Die neunte Ringvorlesung der Reihe **Gendered Subjects** nützt den *Genius Loci* des AAKH-Campus der Universität Wien für die Erkundung der Schnittmenge von "Psychoanalyse & Gender Studies". Dabei werden die wechselseitigen Inanspruchnahmen, Entwicklungen, Beeinflussungen und Konfrontationen zwischen den beiden Forschungsfeldern und Forschungspraxen fokussiert.

Die Auseinandersetzung mit psychoanalytischen Paradigmen zieht sich wie ein roter Faden durch die feministische Theorienbildung von Simone de Beauvoir über Luce Irigaray bis Judith Butler. Ob Melancholie, Verdrängung, Fetisch, Maskerade, Libido: genuin psychoanalytische Theoreme zählen zum fixen Repertoire der Gender Studies, vielfach allerdings losgelöst von der Reflexion ihres ursprünglichen Bedeutungsfeldes. Der oft eklektische Zugriff auf Termini führte zu produktiven Weiterentwicklungen wie etwa in feministischer Film- und Kunsttheorie, in politischen Subversionsdiskursen, in der Dekonstruktion postkolonialistischer Geschlechterregime. Diese Aneignung und Bearbeitung in feministischen Kultur- und Sozialwissenschaften lässt aber zunehmend die Differenzen psychoanalytischer Schulen außer Acht, sodass umstrittene Begriffe wie etwa „Über-Ich“ oder „Todestrieb“ mit aus der Auseinandersetzung resultierenden Neukonzeptualisierungen vermischt werden.

Dabei ist gerade „Differenz“ eine Kategorie, die für beide Forschungsfelder von zentralem Interesse ist, insbesondere die Frage nach der Geschlechterdifferenz. Die Psychoanalyse bietet dafür ein wichtiges Spannungsfeld, da sie trotz Emphase auf die Sphäre des Symbolischen immer an die Leiblichkeit gebunden bleibt. Das bedingt, dass in der Zeichenhaftigkeit des Körpers immer auch ein unbewältigter Rest zu berücksichtigen ist, den Lacan etwa als Sphäre des Realen beschreibt. Diese nicht essentialistisch oder biologistisch zu fassen, vermitteln Ansätze der Frauen- und Geschlechterforschung.

Die Ringvorlesung verhandelt daher folgende Fragen: Welche Rezeptionslinien von Freud über nachfolgende PsychoanalytikerInnen zur Genderforschung lassen sich nachzeichnen? An welchen Punkten zeigen sich Kontroversen? Welche bislang unbeachteten Elemente der Psychoanalyse bieten sich für weitere poststrukturalistische Theorienbildung an? Welche Aporien und Probleme lassen sich aus Sicht der Genderforschung innerhalb der Psychoanalyse offen legen?

Gendered Subjects IX: Obskure Differenzen: Psychoanalyse und Gender Studies?

WINTERSEMESTER 2009/10

13.10.	Marlen Bidwell-Steiner Einführung
20.10.	Beate Hofstadler Psychoanalyse - Film - Geschlecht
27.10.	Eva Laquière-Waniek Krypta und Wurzel: Zu den janusköpfigen Seiten des psychoanalytischen Diskurses über das Geschlecht
03.11.	Workshop
10.11.	Marianne Springer-Kremser Depression en vogue: Das weibliche Leiden an der Depression
17.11.	Brigitte Kossek Zur Liaison von Postkolonialismus & Psychoanalyse: Das Stereotyp als Fetisch in der Anatomie des kolonialen Diskurses (Bhabha)
24.11.	Adrienne Harris Gender as Soft Assembly
01.12.	Workshop
15.12.	Noreen Giffney Clinical Encounters: Psychoanalytic Practice and Queer Theory
12.01.	Alice Pechriggl Zum Chiasma des "normalen" und "konträren Ödipus" zwischen Dyade, Gruppe und Gesellschaft
19.01.	Workshop
26.01.	PRÜFUNG

INFORMATION UND KOORDINATION

Referat Genderforschung der Universität Wien

Campus der Universität Wien, Hof 1/Hof 7, Spitalgasse 2, A-1090 Wien

T: 4277-184 52, E: marlen.bidwell-steiner@univie.ac.at

www.univie.ac.at/gender

SOMMERSEMESTER 2010

16.03.	Marlen Bidwell-Steiner Einführung
23.03.	Ulrike Kadi Begehren gebären
13.04.	Ilka Quindeau Jenseits der Geschlechterdichotomie - eine alteritätstheoretische Konzeptualisierung von "Männlichkeit" und "Weiblichkeit"
20.04.	Workshop
27.04.	Paul Verhaeghe Eros and Thanatos Revisited
04.05.	Brigitta Keintzel Gewissen und Symbiose - Zeiträume, Galaxien und Fremdzonen
11.05.	Ortrun Hopf Das Begehren und der Überschuss des Genießens nach Lacan
18.05.	Workshop
01.06.	Alenka Zupancic Being Towards Sex: Some Ontological Implications of the Psychoanalytic Concept of Sexuality
08.06.	Juliet Mitchell 'My sister, my love': Siblings and Gender in Psychoanalysis
15.06.	Susanne Lummerding Queeren von Phantasmen
22.06.	Workshop
29.06.	PRÜFUNG



## GENDERED SUBJECTS

... ist der Titel der Ringvorlesung als Bestandteil des Focusmoduls im Masterstudium Gender Studies sowie des Aufbaumoduls im Rahmen des Erweiterungscurriculums Gender Studies an der Universität Wien.

Die öffentliche Veranstaltungsreihe bietet die Möglichkeit disziplinübergreifend Problemstellungen zu bearbeiten und so das inter- und transdisziplinäre Potenzial der Gender Studies zu nutzen.

Das spezielle Format mit Vorträgen, Respondenz und Diskussionen stärkt den Dialog zwischen den Disziplinen und bringt WissenschaftlerInnen und internationale Gäste in einem engagierten Programm zusammen. Studierende und NachwuchswissenschaftlerInnen können "auf Augenhöhe" mit ExpertInnen diskutieren.

### INFORMATION FÜR STUDIERENDE

Voraussetzung für den Scheinerwerb (2 Stunden, 4,0 ECTS): regelmäßige Anwesenheit in der Ringvorlesung, Teilnahme an den begleitenden E-Learning-Einheiten, Abschlussprüfung. Ein begleitendes Tutorium wird angeboten.

### FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz

### KONTAKT UND INFORMATIONEN

Referat Genderforschung

Campus der Universität Wien Hof 1.11

Spitalgasse 2-4, 1090 Wien

[www.univie.ac.at/gender/](http://www.univie.ac.at/gender/)

T +43 1 4277-184 52



## DIE REFERENTINEN

**Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Doris Alhutter**  
Politikwissenschaftlerin, Institut für Technikfolgenabschätzung der ÖAW

**Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Nina Degele**  
Soziologin, Institut für Soziologie, Universität Freiburg

**Mag.<sup>a</sup> (FH) Felice Drott MA,**  
Wirtschaftswissenschaftlerin, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien

**Dr.<sup>in</sup> Smilla Ebeling**  
Biologin, freie Wissenschaftlerin, Gender Studies NaturwissenschaftlerInnen, Hamburg

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ulrike Felt**  
Wissenschaftsforscherin, Physikerin, Institut für Wissenschaftsforschung, Universität Wien

**Ass. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Holzeithner**  
Rechtswissenschaftlerin, Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht, Universität Wien

**Ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Regina Hitzberger**  
Physikerin, Institut für Experimentalphysik, Universität Wien

**Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Karen Kastenhofer**  
Biologin, Wissenschaftsforscherin, Departement für Anthropologie der Universität Wien, Institut für Technikfolgenabschätzung der ÖAW

**A.o. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> (PhD) Sylvia Kirchengast**  
Anthropologin, Departement für Anthropologie, Universität Wien

**Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> phil. habil. Cornelia Klinger**  
Philosophin, Institut für die Wissenschaft vom Menschen, Wien

**Dr. Erich Lehner**  
Psychoanalytiker, Wien, Männerforschung, Universität Klagenfurt

**PD Dr.<sup>in</sup> phil. habil. Susanne Lettow**  
Philosophin, Institut für die Wissenschaft vom Menschen, Wien

**Ass.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Brigitte Lueger-Schuster**  
Psychologin, Institut für Klinische, Biologische und Differentielle Psychologie, Universität Wien

**Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Gundula Ludwig**  
Politikwissenschaftlerin, Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung der Philipps-Universität Marburg

**PD Dr.<sup>in</sup> habil. Susanne Lummerding**  
Kunst- und Medienwissenschaftlerin, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaften, Universität Wien

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Elke Mader**  
Kulturanthropologin, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien

**Mag.<sup>a</sup> Ruth Müller**  
Biologin, Institut für Wissenschaftsforschung, Universität Wien

**Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Dr. Kerstin Palm**  
Biologin, Institut für Energietechnik, TU Berlin

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Birgit Sauer**  
Politikwissenschaftlerin, Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien

**Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Petra Schaper-Rinkel**  
Politikwissenschaftlerin, Austrian Institute of Technology, Wien

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz**  
Biologin, Wissenschaftsforscherin, Gender Studies, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien

**Ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Mona Singer**  
Philosophin, Institut für Philosophie, Universität Wien

**Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Silke Wenk**  
Kulturwissenschaftlerin, Seminar für Kunst, Kunstgeschichte und Pädagogik, Universität Oldenburg

**Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriele Winker**  
Sozialwissenschaftlerin, Arbeit – Gender – Technik, TU Hamburg-Harburg

GENDERED SUBJECTS X  
STUDIENJAHR 2010/11

Sind wir nie  
modern gewesen?  
Gender in der technologisierten  
Leistungsgesellschaft

10. RINGVORLESUNG  
im Rahmen des Masterstudiums Gender Studies  
sowie des Erweiterungscurriculums Gender Studies  
an der Universität Wien

Dienstag, 18.15 – 20.45 Uhr  
Seminarraum d. Inst. f. Ethik und Recht in der Medizin (alte Kapelle)  
Campus der Universität Wien Hof 2.8  
Spitalgasse 2-4, A-1090 Wien

Koordination und Programm: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz,  
Professorin für Gender Studies, Wissenschaftliche Leiterin des  
Referats Genderforschung der Universität Wien

**H**insichtlich der Geschlechterdebatte scheint in der heutigen technologisierten Leistungsgesellschaft die klassische Dichotomie in Nature (angeboren) und Nurture (erworben) aufzubrechen: Körper und Kultur unterliegen wechselseitigen Ko-Konstruktionen, mit Hilfe von Selbst- und Fremdtechnologien werden Körper optimiert, cyborgische Identitäten konstituieren sich in Natur-Techno-Kultur-Netzwerken.

**D**och nicht zufällig ist Bruno Latours Auseinandersetzung mit Netzwerk-Konzepten von Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft unter dem Titel "We have never been modern!" von Harvard University Press 2007 neu aufgelegt worden: Wir beschäftigen uns in dieser Ringvorlesung mit Neu- und Re-Formulierungen von Geschlechterkonzepten, mit alten/neuen Zuschreibungen und Auswirkungen in die und aus den Wissenschaften.

**E**ine solche Analyse kann nur im transdisziplinären Dialog Erfolg versprechend geleistet werden. Diese Ringvorlesung bringt VertreterInnen verschiedener Disziplinen zusammen: aus den Natur- und Technikwissenschaften, den Sozial-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften, der Wissenschaftsforschung, den Science Technology Studies, den Humanwissenschaften u.a.m. Sie alle setzen sich mit der Frage auseinander, ob und wie Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft heute konzeptioniert wird, welche Veränderungen aber auch welche Persistenzen sich in diesen Diskursen aufzeigen lassen; nicht zuletzt, welche konstruktiven Potentiale die Ansätze der Gender Studies in Geschlechter-Diskurse und Geschlechter-Praktiken einbringen können.

GENDERED SUBJECTS X: Sind wir nie modern gewesen? Gender in der technologisierten Leistungsgesellschaft

## WINTERSEMESTER 2010/11

- 12.10. Thematische Einführung**  
**Sigrid Schmitz:** Sind wir nie modern gewesen? Eine Einführung in aktuelle Geschlechterdiskurse
- ACHTUNG ANDERER RAUM!**  
**18.15 – 19.45 Uhr, Hörsaal III (NIG), Universitätsstraße 8, 1010 Wien**
- 19.10. Recht – Politik – Geschlecht**  
**Elisabeth Holzleithner:** Doing Gender zwischen rechtlichem Zwang und Autonomie  
**Gundula Ludwig** (Respondenz): Autonomie-Staat-Subjekte. Machttheoretische Annahmen
- 9.11. Feminist Technoscience**  
**Karen Kastenhofer:** Die neuen Technowissenschaften: hybride Praktiken, Governance-Regimes oder performative Diskurse?  
**Doris Alhutter:** Digitale Pornographie als technowissenschaftliches Forschungsobjekt
- 23.11. Tier/Mensch-Grenzen**  
**Smilla Ebeling:** Natürlich, sexy und heteronorm? Geschlechterpolitiken mit Tieren  
**Erich Lehner** (Respondenz): Buben bauen aus Lego Waffen wie auch Schimpansen mit Stöcken kämpfen. Grenzüberschreitungen im Vergleich zwischen Tier und Mensch am Beispiel männlicher Gewalt
- 30.11. Gender in der Leistungsgesellschaft**  
**Nina Degele:** Die Leistung des Geschlechts. Eine intersektionale Perspektive auf Körper, Geschlecht und Leistungsgesellschaft  
**Birgit Sauer** (Respondenz): Das Regieren des 'body politic'. Politische Intersektionalität und Citizenship
- 11.01. Gender & STS**  
**Ulrike Felt:** Zwischen Verschränkung und Beschränkung: Über das Leben in kontemporärer akademischer Forschung  
**Ruth Müller:** Forscherinnen als 'immutable mobiles'? Zwischen politischen Imaginationen und gelebten Forschungsrealitäten
- 18.01. WORKSHOP (für Studierende)**
- 25.01. PRÜFUNG**

## SOMMERSEMESTER 2011

- 15.03. Thematische Einführung**  
**Sigrid Schmitz:** Sind wir nie modern gewesen? Eine Fortführung aktueller Geschlechterdiskurse
- 22.03. Psycho – Neuro – Emotionen**  
**Brigitte Lueger-Schuster:** Typisch Frau, typisch Mann? Psychische Störungen unter der Genderperspektive  
**Felice Drott** (Respondenz): Neurobiologisch fundiertes Emotionsmanagement: Chancen und Grenzen für eine Neukonzeption der Geschlechterrollen
- 05.04. Feministische Epistemologien**  
**Cornelia Klinger:** Situierendes Wissen. Zum Spannungsfeld von Wissen und Macht  
**Mona Singer** (Respondenz)
- 03.05. Visualisierungen, Bilder, Praxen**  
**Silke Wenk und Susanne Lummerding:** Revisiting Gender – Claiming the Political. Asking Questions. Frequently.
- 10.05. Gender Mainstreaming Naturwissenschaften**  
**Sylvia Kirchengast:** Sex und Gender aus Sicht der biologischen Anthropologie  
**Regine Hitzemberger:** Gender in der Physik
- 17.05. NeuroKulturen**  
**Susanne Lettow:** Das Geschlecht in der Bioökonomie. Anforderungen an eine kritische Gesellschaftstheorie  
**Petra Schaper-Rinkel:** Gender in der Politischen Ökonomie der Neurotechnologien. Von der Kritik der Theorien zur Kritik der Praxen
- 31.05. Natur – Kultur**  
**Kerstin Palm:** Evolutionäre Psychologie – endlich letzte Antworten auf die Natur der Geschlechterdifferenz?  
**Elke Mader** (Respondenz): Natur – Gender – Mythen: Zur Repräsentation von Differenz
- 07.06. Gender – Technik – Leistung**  
**Gabriele Winker:** Care Revolution – eine feministische Antwort auf den unmenschlichen Leistungswahn
- 28.06. PRÜFUNG**





GENDERED SUBJECTS XI  
WINTERSEMESTER 2011/12

# Neurokulturen und Geschlecht

2011

- 11.10. Neurokulturen und Geschlecht: Einführung**  
**Sigrid Schmitz**
- 25.10. Kritischer Empirismus in den Neurowissenschaften am Beispiel der Variable Sex/Gender**  
**Anelis Kaiser**  
Dr.<sup>in</sup> der Psychologie, Gastprofessorin am Institut für Pädagogische Psychologie, Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung, TU Berlin
- 15.11. Imaging Gender – Zur Bildproduktion und Wissenskommunikation in der aktuellen Hirnforschung**  
**Katrin Nikoleyczik**  
Dipl.-Biologin, Lehrbeauftragte für Gender Studies der Naturwissenschaften und transdisziplinäre Gender Studies, Universitäten Freiburg und Basel
- 29.11. Cerebralization of Sex, Gender and Behavior – The Example of Functional Neuroimaging Research on Human Sexuality**  
**Isabelle Dussauge**  
PhD in History of Technology, Assistenz-Professorin am Department of Thematic Studies: Technology and Social Change, Universität Linköping
- 13.12. Homunculus in the Hormones**  
**Rebecca Jordan-Young**  
PhD in Sociomedicine, Assistenz-Professorin für Women's Studies, Barnard College, Columbia University, New York City

2012

- 17.01. Der Autist, das männliche Gehirn und die Genderforschung**  
**Nicole Karafyllis**  
Dr.<sup>in</sup> der Philosophie, Professorin für Philosophie und Geschäftsführende Leiterin des Seminars für Philosophie, TU Braunschweig
- 24.01. Genderkritik im populären Diskurs?**  
**Sigrid Schmitz**

**ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG**  
Di, 18-20 Uhr, Hörsaal B  
Campus der Universität Wien I Hof 2.10  
2C-EG-02

**ORGANISATION**  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz,  
Professorin für Gender Studies,  
Wissenschaftliche Leiterin des Referats  
Genderforschung der Universität Wien

Die Ringvorlesung richtet sich an Lehrende und Studierende der Universität Wien und anderer Universitäten sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Die Ringvorlesung kann im Rahmen des MA Gender Studies im Focusmodul sowie im Erweiterungscurriculum Gender Studies prüfungsimmanent belegt werden (LV.-Nr. 240236). Nähere Informationen unter:  
[www.univie.ac.at/gender/](http://www.univie.ac.at/gender/)



**REFERAT  
GENDER  
FORSCHUNG**

**KONTAKT UND INFORMATION**  
Referat Genderforschung  
Campus der Universität Wien  
Spitalgasse 2-4, 1090 Wien  
[www.univie.ac.at/gender/](http://www.univie.ac.at/gender/)



GENDERED SUBJECTS XI  
SOMMERSEMESTER 2012

# Neurokulturen und Geschlecht II

2012

- 06.03.** **Neuro-X – Die Hirnforschung als Bezugspunkt gesellschaftlicher Diskurse. Einführung in Teil II der Ringvorlesung**  
Univ. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz, Universität Wien
- 27.03.** **Soft Skills und Kuschelhormone – Soziale Neurowissenschaft aus feministischer Perspektive**  
M.A. Svenja Matusall, ETH Zürich
- 24.04.** **Neuro-Pedagogy against Neuro-Sexism?**  
Dr.<sup>in</sup> Catherine Vidal, Institut Pasteur, Paris
- 15.05.** **Das ökonomische Gehirn? – Zur Neuroökonomie unter Gendergesichtspunkten**  
Dr.<sup>in</sup> Gotlind Ulshöfer, Evangelische Akademie, Arnoldheim
- 05.06.** **Neuro-Enhancement und Geschlecht**  
Dipl.-Soz.<sup>in</sup> Greta Wagner, Institut für Gesellschafts- und Politikanalyse, Universität Frankfurt
- 19.06.** **NeuroSociety? Wissen, Kultur und Selbst im Zeitalter des Zerebralen**  
Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Maasen, Universität Basel

**ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG**  
Di, 18-20 Uhr, Hörsaal B  
Campus der Universität Wien I Hof 2.10  
2C-EG-02

**ORGANISATION**  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz,  
Professorin für Gender Studies,  
Wissenschaftliche Leiterin des Referats  
Genderforschung der Universität Wien

Die Ringvorlesung richtet sich an Lehrende und Studierende der Universität Wien und anderer Universitäten sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Die Ringvorlesung kann im Rahmen des MA Gender Studies im Focusmodul sowie im Erweiterungscurriculum Gender Studies prüfungsimmanent belegt werden (LV.-Nr. 240236). Nähere Informationen unter:  
<http://gender.univie.ac.at/>



**REFERAT  
GENDER  
FORSCHUNG**

**KONTAKT UND INFORMATION**  
Referat Genderforschung  
Campus der Universität Wien  
Spitalgasse 2-4, 1090 Wien  
<http://gender.univie.ac.at/>



# Biopolitiken aus queer- feministischer und postkolonialer Perspektive

12. RINGVORLESUNG  
GENDER STUDIES  
WINTERSEMESTER 2012/13

2012

- 9.10. **Biopolitiken aus queer-feministischer und postkolonialer Perspektive: Einführung**  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz, Dr.<sup>in</sup> Sushila Mesquita, Universität Wien
- 23.10. **Bio-Macht zwischen Ermächtigung und Disziplinierung. Am Beispiel der österreichischen und US-amerikanischen Sexualberatungsstellen in der Zwischenkriegszeit**  
Dr.<sup>in</sup> Maria Mesner, Universität Wien
- 6.11. **Antinatalistische Gouvernamentalität?**  
Dr.<sup>in</sup> Susanne Schultz, Gen-ethisches Netzwerk Berlin, Goethe-Universität Frankfurt
- 20.11. **No More Lies: Zur biopolitischen Dimension des Integrationsdispositivs und seinen kulturindustriellen Konsequenzen**  
Dr. Kien Nghi Ha, Institut für postkoloniale und transkulturelle Studien, Universität Bremen
- 6.12. **TBA**  
Prof.<sup>in</sup> Jasbir Puar, Rutgers University New Jersey  
Der Vortrag findet in Kooperation mit dem Gender Initiativ Kolleg (GiK) in der Aula am Campus statt
- 18.12. **Behindert werden – Behinderung und die Wirkungsmächtigkeit von Normen am Beispiel von Reproduktion, Zuwanderung und StaatsbürgerInnenschaft**  
DDr.<sup>in</sup> Ursula Naue, Universität Wien

2013

- 15.1. **„Gesunde“ Embryonen als elterliches Menschenrecht – Abtreibung, Zeugung und der (neue) deutsche PID-Diskurs**  
Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Bettina Bock von Wülfigen, Humboldt-Universität zu Berlin

**ÖFFENTLICHE VORTRAGSREIHE**  
Di, 18-20 Uhr, Hörsaal B  
(ausgenommen Do 6.12., 18 Uhr AULA)  
Campus der Universität Wien | Hof 2.10  
Spitalgasse 2-4, 1090 Wien

**ORGANISATION**  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz,  
Dr.<sup>in</sup> Sushila Mesquita

Die Ringvorlesung richtet sich an Lehrende und Studierende der Universität Wien und anderer Universitäten sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Die öffentliche Ringvorlesung kann im Rahmen des MA Gender Studies im Focusmodul sowie im Erweiterungscurriculum Gender Studies prüfungsimmanent belegt werden. Nähere Informationen unter: [gender.univie.ac.at](http://gender.univie.ac.at)



**REFERAT  
GENDER  
FORSCHUNG**

**KONTAKT UND INFORMATION**  
Referat Genderforschung  
der Universität Wien  
[office.rgf@univie.ac.at](mailto:office.rgf@univie.ac.at)



# Biopolitiken aus queer- feministischer und postkolonialer Perspektive II

13. RINGVORLESUNG  
GENDER STUDIES  
SOMMERSEMESTER 2013

2013

- 12.3. Einführung**  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz, Dr.<sup>in</sup> Sushila Mesquita, Universität Wien
- 9.4. Queere Mehrwerte, Arbeit, Spekulation? Entwurf einer queer-feministischen Perspektive auf Biotechnologien**  
Dr.<sup>in</sup> Ute Kalender, Berlin
- 23.4. Resignifying 'Development' in Ecuador: Sexual/Gender Politics, Plurinationalism, Postneoliberal Futures**  
Ass. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Amy C. Lind, Women's, Gender, and Sexuality Studies, University of Cincinnati  
Der Vortrag findet in Kooperation mit dem Institut für Internationale Entwicklung statt
- 7.5. Strategien der Natur? Narrative des Erotischen in biologischen Theorien des kolonialen Europas**  
Dr.<sup>in</sup> Waltraud Ernst, Institut für Frauen- und Geschlechterforschung, Johannes Kepler Universität Linz
- 28.5. 'Biopolitical Situation' of Empire and Self-Technologies of Life and Death**  
Dr.<sup>in</sup> Kateřina Kolářová, Department of Gender Studies, School of Humanities, Charles University Prague
- 11.6. Cyborgtechnologien, Biopolitik und transhumanistische Visionen: Technikphilosophische Perspektiven**  
ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Mona Singer, Institut für Philosophie, Universität Wien
- 20.6. The Empire Prays Back: Religion, Secularity and Queer Critique**  
Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Nikita Dhawan, Frankfurt Research Center for Postcolonial Studies, Frankfurt/Main

**ÖFFENTLICHE VORTRAGSREIHE**  
Di, 19-21 Uhr, Hörsaal B (ausgenommen  
Do 20.6., 19-21 Uhr, Hörsaal B)  
Campus der Universität Wien | Hof 2.10  
Spitalgasse 2-4, 1090 Wien

**ORGANISATION**  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz,  
Dr.<sup>in</sup> Sushila Mesquita

Die Ringvorlesung richtet sich an Lehrende und Studierende der Universität Wien und anderer Universitäten sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Die öffentliche Ringvorlesung kann im Rahmen des MA Gender Studies im Focusmodul sowie im Erweiterungscurriculum Gender Studies prüfungsimmanent belegt werden. Nähere Informationen unter: [gender.univie.ac.at](http://gender.univie.ac.at)



**REFERAT  
GENDER  
FORSCHUNG**

**KONTAKT UND INFORMATION**  
Referat Genderforschung  
der Universität Wien  
[office.rgf@univie.ac.at](mailto:office.rgf@univie.ac.at)





# Natur/Kulturverhältnisse als Herausforderung für queer-feministische Theorieansätze I

14. RINGVORLESUNG  
GENDER STUDIES  
WINTERSEMESTER 2013/14

2013

- 8.10. **Einführung**  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz, Universität Wien
- 22.10. **Interferenz als Metapher: Wie lässt sich Geschlecht und Technik verantwortungsvoll ko-konstruieren?**  
Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ing.<sup>in</sup> Corinna Bath, Maria-Goeppert-Mayer-Professur für Gender, Technik und Mobilität, Fakultät für Maschinenbau der Technischen Universität Braunschweig
- 5.11. **Practicing posthumanities: Feminist science/cultural studies and its queer questions to nature, ethics and inter-disciplinarity**  
Ass. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Cecilia Åsberg, TEMA - Department of Thematic Studies: Interdisciplinary Gender Studies, Linköping University
- 19.11. **Mediale Ethnografie als somatechnische und kritisch-feministische Methode zur ‚Verkörperung‘ tierischen Verhaltens**  
Dr.<sup>in</sup> Marion Mangelsdorf, Zentrum für Anthropologie und Gender Studies, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- 3.12. **‚Materiality at work‘: Materielle Praktiken, Affekt und Erinnerung**  
Dr.<sup>in</sup> Doris Allhutter, Institut für Technikfolgen-Abschätzung, Österreichische Akademie der Wissenschaften
- 17.12. **Rekonfigurierungen des Politischen im Lichte posthumanistischer Herausforderungen**  
Dr.<sup>in</sup> Hanna Meißner, Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der Technischen Universität Berlin

2014

- 14.1. **BioKulturelle Begegnungen: Körperbilder in lebenswissenschaftlichen Technologien**  
Dr.<sup>in</sup> Bettina Papenburg, Institut für Medien- und Kulturwissenschaft der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

ÖFFENTLICHE VORTRAGSREIHE  
Di, 18-20 Uhr, Hörsaal B  
Campus der Universität Wien | Hof 2.10  
Spitalgasse 2-4, 1090 Wien

KONZEPTION UND ORGANISATION  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz,  
Dr.<sup>in</sup> Sushila Mesquita  
Dr.<sup>in</sup> Maria Katharina Wiedlack

Die Ringvorlesung richtet sich an Lehrende und Studierende der Universität Wien und anderer Universitäten sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Die öffentliche Ringvorlesung kann im Rahmen des MA Gender Studies sowie im Erweiterungscurriculum Gender Studies prüfungsimmanent belegt werden. Nähere Informationen unter: [gender.univie.ac.at](http://gender.univie.ac.at)



REFERAT  
GENDER  
FORSCHUNG

KONTAKT UND INFORMATION  
Referat Genderforschung  
der Universität Wien  
[office.rgf@univie.ac.at](mailto:office.rgf@univie.ac.at)





# Natur/Kulturverhältnisse als Herausforderung für queer-feministische Theorieansätze II

14. RINGVORLESUNG  
GENDER STUDIES  
SOMMERSEMESTER 2014

2014

- 11.3. Natur/Kulturverhältnisse: Grundlagen und Fortführung interdisziplinärer Perspektivierungen**  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz, Grit Höppner, MA
- 25.3. Die Abgrenzung von Menschen in Familienbildungsprozessen. Feministischer (deleuzianischer) Materialismus als Analyse­methode von sozialer Ungleichheit**  
Dr.<sup>in</sup> Cornelia Schadler, Institut für Soziologie, Universität Wien
- 8.4. Doing Epistemology Differently: Feminist New Materialisms and the Question of Knowing**  
Ass. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Iris van der Tuin, Gender Studies and Philosophy of Science, Department of Media and Culture Studies, Faculty of Humanities, Utrecht University
- 6.5. 'Why should our bodies end at the skin?': Technologies, Boundaries and Embodiment**  
Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Margit Shildrick, Gender and Knowledge Production, Linköping University, Adjunct Professor of Critical Disability Studies at York University Toronto
- 20.5. Energetische Verbindungen: Ökofeminismus, Queer Ecologies und erneuerbare Energie**  
Dr.<sup>in</sup> Dagmar Lorenz-Meyer, Department of Gender Studies, Faculty of Humanities, Charles University Prague
- 3.6. „Affects Stick“: Potentiale und Risiken von Affekttheorien im historischen Vergleich**  
Dr.<sup>in</sup> Marlen Bidwell-Steiner, Elise-Richter-Stelle, Institut für Romanistik, Universität Wien
- 24.6. Parasite Politics: Sex and Gender in More-than-Human Worlds**  
Dr. Jacob Bull, Centre for Gender Research, University of Uppsala

**ÖFFENTLICHE VORTRAGSREIHE**  
Di, 18-20 Uhr, Hörsaal B  
Campus der Universität Wien | Hof 2.10  
Spitalgasse 2-4, 1090 Wien

**KONZEPTION UND ORGANISATION**  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz, Grit Höppner, MA  
Dr.<sup>in</sup> Sushila Mesquita  
Dr.<sup>in</sup> Maria Katharina Wiedlack

Die Ringvorlesung richtet sich an Lehrende und Studierende der Universität Wien und anderer Universitäten sowie die interessierte Öffentlichkeit. Die öffentliche Ringvorlesung kann im Rahmen des MA Gender Studies sowie im Erweiterungscurriculum Gender Studies prüfungsimmanent belegt werden. Nähere Informationen unter: [gender.univie.ac.at](http://gender.univie.ac.at)



**REFERAT  
GENDER  
FORSCHUNG**  
**KONTAKT UND INFORMATION**  
Referat Genderforschung  
der Universität Wien  
[office.rgf@univie.ac.at](mailto:office.rgf@univie.ac.at)



# Bildpolitiken I – Repräsentation ist niemals unschuldig!

15. RINGVORLESUNG  
GENDER STUDIES  
WINTERSEMESTER 2014/15

2014

- 7.10. Einführung  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz
- \*31.10. Im Dienste der Sicherheit. Oder: Was wollen Gewaltbilder wirklich?  
Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Linda Hentschel, Institut für Kunst- und Bildgeschichte,  
HU Berlin
- 4.11. Politik im Anzug – Viskursanalyse zur Inszenierung von  
Geschlechter(un)ordnung und Macht  
Ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva Flicker, Institut für Soziologie, Universität Wien
- 9.12. Zur Entherzigung österreichischer (neo)kolonialer Image- und Blickregime  
Mag.<sup>a</sup> Araba Johnston-Arthur, Howard University, Washington DC
- 16.12. Substantiating Recognitions  
Mel Y. Chen, Associate Professor of Gender & Women's Studies and Vice Chair  
for Research, U.C. Berkeley

2015

- 20.1. Verletzliche Körper im Neuen Kalten Krieg: Repräsentationen Russlands und  
der Westliche Blick  
Dr.<sup>in</sup> M. Katharina Wiedlack, Referat Genderforschung, Universität Wien

## ÖFFENTLICHE VORTRAGSREIHE

Di, 18-20 Uhr, Hörsaal B  
Campus der Universität Wien | Hof 2.10  
Spitalgasse 2-4, 1090 Wien

\*Vortrag von Linda Hentschel:  
Fr, 31.10., 13-15 Uhr, Hörsaal B

## KONZEPTION UND ORGANISATION

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz,  
Dr.<sup>in</sup> Sushila Mesquita

Die Ringvorlesung richtet sich an Lehrende und Studierende der Universität Wien und anderer Universitäten sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Die öffentliche Ringvorlesung kann im Rahmen des MA Gender Studies sowie im Erweiterungscurriculum Gender Studies prüfungsimmanent belegt werden. Nähere Informationen unter: [gender.univie.ac.at](http://gender.univie.ac.at)



REFERAT  
GENDER  
FORSCHUNG

## KONTAKT UND INFORMATION

Referat Genderforschung der  
Universität Wien  
[office.rgf@univie.ac.at](mailto:office.rgf@univie.ac.at)



# Bildpolitiken II – Repräsentation ist niemals unschuldig!

15. RINGVORLESUNG  
GENDER STUDIES  
SOMMERSEMESTER 2015

2015

- 03.03.** Einführung  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz
- 24.03.** **\*Was tun wenns denkt?\*** Normierungen und Standardisierungen in den Hirnbildern der funktionellen Magnetresonanztomographie  
Dr.<sup>in</sup> Hannah Fitsch, Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung, TU Berlin
- 21.04.** Sichtbarkeitsregime. Tanzvideos bei YouTube  
Univ.-Ass.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Seier, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien
- 28.04.** Planeten Sex. Faszination, Kontrolle und Kolonisierung – Historische Blickregime und Repräsentationen der Sonnenfinsternis  
Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Monika Bernold, Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
- 19.05.** Imag(in)ing black bodies in Switzerland  
Dr.<sup>in</sup> Noémi Michel, National Center of Competence in Research – The Migration-Mobility Nexus, Institute of Citizenship Studies, University of Geneva / University of Neuchâtel, Switzerland
- 16.06.** Flüchtige Verbindungen, Zwischenbereiche. An Ian Kaler (Choreografie) und Johanna Schaffer (Kritik Visueller Kultur) über Praktiken der Repräsentation  
Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Johanna Schaffer, Professur Theorie und Praxis der Visuellen Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel und An Ian Kaler, Choreograph\* Wien/Berlin

## ÖFFENTLICHE VORTRAGSREIHE

Di, 18-20 Uhr, Hörsaal B  
Campus der Universität Wien | Hof 2.10  
Spitalgasse 2-4, 1090 Wien

## KONZEPTION UND ORGANISATION

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz,  
Dr.<sup>in</sup> Sushila Mesquita

Die Ringvorlesung richtet sich an Lehrende und Studierende der Universität Wien und anderer Universitäten sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Die öffentliche Ringvorlesung kann im Rahmen des MA Gender Studies sowie im Erweiterungscurriculum Gender Studies prüfungsimmanent belegt werden. Nähere Informationen unter: [gender.univie.ac.at](http://gender.univie.ac.at)



REFERAT  
GENDER  
FORSCHUNG

## KONTAKT UND INFORMATION

Referat Genderforschung der  
Universität Wien  
[office.rgf@univie.ac.at](mailto:office.rgf@univie.ac.at)



# Eine emotionale Geschichte: Geschlecht im Zentrum der Politik der Affekte I

16. RINGVORLESUNG  
GENDER STUDIES  
WINTERSEMESTER 2015/16

2015

- 6.10.** Einführung  
Univ.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Maria Mesner  
wissenschaftliche Leitung Referat Genderforschung, Institut für  
Zeitgeschichte, Universität Wien
- 20.10.** Von der Liebe und der Rache und ihrer Geschichtsmächtigkeit: Geschlecht  
und Emotionen in der Wiener Revolution 1848  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriella Hauch, Professorin für Geschichte der Neuzeit –  
Frauen- und Geschlechtergeschichte, Universität Wien
- 3.11.** Begehren/Abwehren. Körperbilder und Geschlechterpolitiken des  
Antisemitismus  
ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Johanna Gehmacher, Institut für Zeitgeschichte, Universität  
Wien
- 17.11.** Angstmachen. Terrorismus und Genderdiskurse in den 1970er-Jahren  
Univ.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Irene Bandhauer-Schöffmann, Institut für Zeitgeschichte,  
Universität Wien
- 1.12.** Gay Pride! Gay Shame! Queer feelings  
Dr.<sup>in</sup> Marty Huber, Institut für das künstlerische Lehramt, Akademie der  
Bildenden Künste Wien

2016

- 12.1.** Umkämpfte Gefühle. Eine queer-feministische Perspektive auf den  
Krisenschauplatz Europa  
Univ.-Ass.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Brigitte Bargetz, Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien

## ÖFFENTLICHE VORTRAGSREIHE

Di, 18.30–20.00 Uhr  
HS 50, Universität Wien,  
Hauptgebäude, Universitätsring 1

## KONZEPTION UND ORGANISATION

Univ.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Maria Mesner  
Dr.<sup>in</sup> Sushila Mesquita  
Dr.<sup>in</sup> Maria Katharina Wiedlack

Die Ringvorlesung richtet sich an Lehrende und Studierende der Universität Wien und anderer Universitäten sowie die interessierte Öffentlichkeit. Die öffentliche Ringvorlesung kann im Rahmen des MA Gender Studies sowie im Erweiterungscurriculum Gender Studies prüfungsimmanent belegt werden. Dazu müssen zusätzliche Vorbereitungseinheiten absolviert werden. Nähere Informationen unter: [gender.univie.ac.at](http://gender.univie.ac.at)

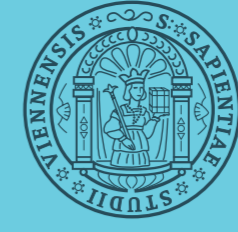


REFERAT  
GENDER  
FORSCHUNG

## KONTAKT UND INFORMATION

Referat Genderforschung der  
Universität Wien  
[office.rgf@univie.ac.at](mailto:office.rgf@univie.ac.at)  
[gender.univie.ac.at](http://gender.univie.ac.at)





# Eine emotionale Geschichte: Geschlecht im Zentrum der Politik der Affekte II

16. RINGVORLESUNG  
GENDER STUDIES  
IM SOMMERSEMESTER 2016

2016

- 15.03.** Einführung  
Univ.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Maria Mesner, Referat Genderforschung, Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
- 12.04.** Desiring the West and The Homo(nationalist) Avatars of (Queer) Pride  
Ass.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Kateřina Kolářová, Department of Gender Studies, Faculty of Humanities, Charles University Prague
- 26.04.** Empörung, Wut und Widerstand. Intersektionale Perspektiven auf Geschlecht, Politik und Gewalt im und nach dem Ersten Weltkrieg  
Univ.-Ass.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Veronika Helfert, Institut für Geschichte, Universität Wien
- 10.05.** Weiße Fantasien von schwarzem Neid: Eine postkoloniale Affektstudie  
ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Patricia Purtschert, Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung, Universität Bern
- 31.05.** Racism at Work: Sensing Inferiority - On Labour, Racism and Affect  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Encarnación Gutiérrez Rodríguez, Institut für Soziologie, Justus-Liebig-Universität Giessen
- 14.06.** Affektive Gouvernamentalität. Politik und Geschlecht im Neoliberalismus  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Birgit Sauer, Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien

## ÖFFENTLICHE VORTRAGSREIHE

Dj, 18.30–20.00 Uhr  
HS B, Campus der Universität Wien | Hof 2.10  
Spitalgasse 2-4, 1090 Wien

## KONZEPTION UND ORGANISATION

Univ.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Maria Mesner  
Dr.<sup>in</sup> Sushila Mesquita  
Dr.<sup>in</sup> Maria Katharina Wiedlack

Die Ringvorlesung richtet sich an Lehrende und Studierende der Universität Wien und anderer Universitäten sowie die interessierte Öffentlichkeit. Die öffentliche Ringvorlesung kann im Rahmen des MA Gender Studies sowie im Erweiterungscurriculum Gender Studies prüfungsimmanent belegt werden. Dazu müssen zusätzliche Vorbereitungseinheiten absolviert werden.  
Nähere Informationen unter: [gender.univie.ac.at](http://gender.univie.ac.at)



REFERAT  
GENDER  
FORSCHUNG

**KONTAKT UND INFORMATION**  
Referat Genderforschung der  
Universität Wien  
[office.rgf@univie.ac.at](mailto:office.rgf@univie.ac.at)  
[gender.univie.ac.at](http://gender.univie.ac.at)



# GLEICHHEIT\_EN

## 17. RINGVORLESUNG GENDER STUDIES STUDIENJAHR 2016/17

### 2016

- 25.10.** **Gleichheitskonzepte – Perspektiven der Legal Gender Studies**  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Holzleithner  
Universitätsprofessorin für Rechtsphilosophie und Legal Gender Studies der Universität Wien
- 15.11.** **Trapped in the Gap? Soziale und politische Ungleichheiten in multiplen Krisen**  
Dr.<sup>in</sup> Stefanie Wöhl  
Leiterin des Stadt Wien Kompetenzteams „European and International Studies“ an der Fachhochschule des BFI Wien
- 29.11.** **Away from democracy and gender equality? Current dynamics in Europe**  
Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Mieke Verloo  
Professorin für Vergleichende Politikwissenschaft und Ungleichheitsfragen der Radboud University Nijmegen
- 13.12.** **Die Tribade und der Leviathan, oder: wie geht ‚richtiger‘ Staatsbürger\*sex? Queere und postkoloniale Betrachtungen**  
Dr.<sup>in</sup> Christine Klapeer  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Bereich „Gender/Queer Studies“ am Lehrstuhl für Entwicklungssoziologie der Universität Bayreuth

### 2017

- 24.1.** **Mehr als gleiche Rechte! Gleichstellungspolitik – wie weiter?**  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Maihofer  
Universitätsprofessorin für Geschlechterforschung und Leiterin des Zentrums Gender Studies der Universität Basel

**BEGINN:** 18.30 Uhr

**ORT:** Hörsaal B, Campus der Universität Wien/ Hof 2.8, Spitalgasse 2-4, 1090 Wien

**ORGANISATION:**  
Univ.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Maria Mesner, Dr.<sup>in</sup> Sushila Mesquita und Mag.<sup>a</sup> Katrin Lasthofer

Die Vorträge der Ringvorlesung Gender Studies an der Universität Wien sind öffentlich und können im Masterstudium und in den Erweiterungscurricula Gender Studies prüfungsimmanent besucht werden. Dafür sind zusätzliche Lehrveranstaltungstermine (LV-Nr. 240 236) zu absolvieren.

**KONTAKT:**

Referat Genderforschung  
der Universität Wien  
Spitalgasse 2-4, 1090 Wien / Hof 1.11  
T: 01- 4277-18452  
W: [gender.univie.ac.at](mailto:gender.univie.ac.at)  
E: [office.rgf@univie.ac.at](mailto:office.rgf@univie.ac.at)



# GLEICHHEIT\_EN

## 17. RINGVORLESUNG GENDER STUDIES IM SOMMERSEMESTER 2017

2017

- 21.03.** **Menschenrechte – Frauenrechte – queeres Recht!? Zur Umsetzung von Gleichheit und/oder Differenz in internationalen Menschenrechten**  
Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sarah Elsuni  
Professorin für Recht der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Recht der Frau an der Frankfurt University of Applied Sciences
- 04.04.** **Bevölkerungspolitik und der Staat: Nord-Süd Ungleichheit\_en**  
Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Shalini Randeria  
Rektorin des Instituts für die Wissenschaften vom Menschen Wien, Professorin für Sozialanthropologie und Soziologie am Graduate Institute of International and Development Studies Geneva
- 02.05.** **Gleichheit, Dominanz und eine Straßenkreuzung**  
Lucy Chebout, M.A.  
Rechtsreferendarin in Potsdam
- 16.05.** **Overlap ≠ Sameness. Zum Umgang mit Gleichheiten in der Debatte um NeuroGenderings**  
Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz  
Professorin am Institut für Geschichtswissenschaften, Philosophische Fakultät I, Humboldt Universität zu Berlin
- 13.06.** **Sexuelle Freiheiten, sexuelle Sicherheiten und das Begehren nach Gleichheit. Sexuelle Politiken im Wandel des Neoliberalismus**  
Dr.<sup>in</sup> Gundula Ludwig  
APART-Stipendiatin (Österreichische Akademie der Wissenschaften)

**BEGINN:** 18.30 Uhr

**ORT:** Hörsaal B, Campus der Universität Wien / Hof 2.10, Spitalgasse 2-4, 1090 Wien

**ORGANISATION:**

Univ.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Maria Mesner, Dr.<sup>in</sup> Sushila Mesquita und Mag.<sup>a</sup> Katrin Lasthofer

Die Vorträge der Ringvorlesung Gender Studies an der Universität Wien sind öffentlich und können im Masterstudium und in den Erweiterungscurricula Gender Studies prüfungsimmanent besucht werden. Dafür sind zusätzliche Lehrveranstaltungstermine (LV-Nr. 240 236) zu absolvieren.

**KONTAKT:**

Referat Genderforschung  
der Universität Wien  
Spitalgasse 2-4, 1090  
Wien / Hof 1.11  
T: 01- 4277-18452  
W: [gender.univie.ac.at](http://gender.univie.ac.at)  
E: [office.rgf@univie.ac.at](mailto:office.rgf@univie.ac.at)





# Recht & Geschlecht

## 18. RINGVORLESUNG GENDER STUDIES IM STUDIENJAHR 2017/18

### 2017

- 10.10. Einführung**  
Elisabeth Holzleithner, Universitätsprofessorin für Rechtsphilosophie und Legal Gender Studies, Institut für Rechtsphilosophie, Universität Wien
- 24.10. Die Frau ist frei geboren – Feministische Perspektiven in der Rechtsphilosophie**  
Friederike Wapler, Universitätsprofessorin, Lehrstuhl für Rechtsphilosophie und öffentliches Recht, Universität Mainz
- 07.11. Frauenrechte als Menschenrechte**  
Silvia Ulrich, Universitätsprofessorin für Legal Gender Studies, Diversity und Antidiskriminierungsrecht, Institut für Legal Gender Studies, Johannes Kepler Universität Linz
- 21.11. Geschlechterdiskriminierung im Europarecht in Gemengelagen mit anderen Gründen**  
Christa Tobler, Professorin für das Recht der Europäischen Integration, Europainstitut, Universität Basel und Universität Leiden
- 05.12. Flucht in die Kategorie: Gender und sexuelle Orientierung im Flüchtlingsrecht**  
Ines Rössl, Universitätsassistentin, Institut für Rechtsphilosophie, Universität Wien  
Petra Sußner, Dissertantin, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Wien

### 2018

- 09.01. Wie soll die Handlungsmacht von Jurist\_innen beschaffen sein? Gedanken zu gendersensiblen Strukturen der Rechtsfindung**  
Nikolaus Benke, Universitätsprofessor, Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte, Universität Wien

**ZEIT:** 18.30 Uhr

**ORT:** Dachgeschoß des Juridicums der Universität Wien, Schottenbastei 10-16, 1010 Wien, Eingang über Hessgasse oder Hohenstaufengasse. Die Räume sind barrierefrei.

**Öffentliche Vortragsreihe** unter der Leitung von Elisabeth Holzleithner, Institut für Rechtsphilosophie, in Zusammenarbeit mit dem Referat Genderforschung der Universität Wien. Die Ringvorlesung kann als Lehrveranstaltung im **Masterstudium Gender Studies**, im **Erweiterungscurriculum Anwendungen Gender Studies** und im **Wahlfachkorb Legal Gender Studies** absolviert werden (Anmeldung über [u:space](http://u:space) und zusätzliche Termine erforderlich).



**IMPRESSUM:**

Referat Genderforschung der Universität Wien, Spitalgasse 2-4/Hof 1.11, 1090 Wien, +43-(0)1- 4277-18452 <http://gender.univie.ac.at>



# Recht & Geschlecht

## 18. RINGVORLESUNG GENDER STUDIES IM SOMMERSEMESTER 2018

2018

- 10.04. Einführung: Legal Gender Studies**  
Elisabeth Holzleithner, Universitätsprofessorin für Rechtsphilosophie und Legal Gender Studies, Institut für Rechtsphilosophie, Universität Wien
- 24.04. Geschlechterkonstruktionen: Autonomie und Anerkennung von Genderdiversität im Recht**  
Marija Petričević, Gleichbehandlungsanwältin, Wien
- 08.05. Reproduktive Autonomie durch Medizin und Recht?**  
Caroline Voithofer, Universitätsassistentin, Institut für Zivilrecht, Universität Innsbruck
- 22.05. Gender, Race and Human Rights: Me Too!**  
Adrien Katherine Wing, Bessie Dutton Murray Distinguished Professor of Law, University of Iowa
- 05.06. Enthüllungsgebote - Regulierung weiblicher Bekleidung**  
Ute Sacksofsky, Professorin für Öffentliches Recht und Rechtsvergleichung, Goethe-Universität Frankfurt am Main und Vizepräsidentin des Staatsgerichtshofs des Landes Hessen
- 19.06. Geschlechtsbezogene Gewalt als Menschenrechtsverletzung**  
Sarah Elsuni, Professorin für Recht der sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Recht der Frau/Legal Gender Studies, Frankfurt University of Applied Sciences

**ZEIT:** 18.30 Uhr

**ORT:** Dachgeschoß  
des Juridicums der  
Universität Wien,  
Schottenbastei 10-16,  
1010 Wien, Eingang  
über Hessgasse oder  
Hohenstaufengasse.  
Die Räume sind barrierefrei.

Öffentliche Vortragsreihe unter der Leitung von Elisabeth Holzleithner, Universitätsprofessorin für Rechtsphilosophie und Legal Gender Studies, in Kooperation mit dem Referat Genderforschung.

Die Ringvorlesung kann auch als prüfungsimmanente Lehrveranstaltung im Masterstudium Gender Studies, im Erweiterungscurriculum Anwendungen Gender Studies und im Wahlfachkorb Legal Gender Studies absolviert werden (Anmeldung über u:space sowie zusätzliche LV-Termine sind erforderlich).



**IMPRESSUM:**

Referat Genderforschung der Universität  
Wien, Spitalgasse 2-4/Hof 1.11,  
1090 Wien, +43-(0)1- 4277-18452  
<http://gender.univie.ac.at>





universität  
wien

# Demokratie – Repräsentation – Geschlecht

19. RINGVORLESUNG  
GENDER STUDIES IM  
WINTERSEMESTER  
2018/19

## 2018

**11.10. Einführung**

**Maria Mesner**, Universitätsdozentin am Institut für Zeitgeschichte/Leiterin des Referats Genderforschung und **Birgit Sauer**, Universitätsprofessorin für Politikwissenschaft, Schwerpunkt: Governance und Geschlecht, Universität Wien

**25.10. From Number Fetishism to Symbols: the Political Representation of Gender**

**Petra Maier**, Professorin für Politikwissenschaft, Fakultät für Sozialwissenschaften, Universität Antwerpen

**22.11. Die Einführung des Frauenwahlrechts in internationaler Perspektive**

**Birgitta Bader-Zaar**, Assistenzprofessorin am Institut für Geschichte, Universität Wien

**6.12. „Die Angstträume der Frauenfeinde spiegeln die Wunschträume der Utopisten.“  
Frauenwahlrecht und die Ambivalenzen der Geschlechterverhältnisse**

**Gabriella Hauch**, Universitätsprofessorin für Geschichte der Neuzeit/Frauen- und Geschlechtergeschichte, Universität Wien

## 2019

**10.01. „Wie haben die Frauen gewählt?“ – die Krise der Demokratie, der Nationalsozialismus und die Normativität des männlichen Votums**

**Johanna Gehmacher**, Ao. Universitätsprofessorin, Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien, Gerda-Henkel-Gastprofessur am Deutschen Historischen Institut London und an der London School of Economics and Political Science

**24.01. Gendering Democracy, Equality and Representation – Revisiting Theories and Research**

**Birte Siim**, emeritierte Professorin für Gender Research in the Social Sciences, Institut für Culture and Global Studies, Aalborg University

ZEIT: 18.30 Uhr

ORT: Hörsaal 32  
Hauptgebäude der  
Universität Wien  
Universitätsring 1  
1010 Wien

Alle Vorträge der Ringvorlesung sind **öffentlich**, können aber auch als prüfungsimmanente Lehrveranstaltung im **Masterstudium Gender Studies** und im **Erweiterungscurriculum Anwendungen Gender Studies** absolviert werden (LV-Anmeldung über u:space und die Anwesenheit bei zusätzlichen Terminen erforderlich).



universität  
wien



REFERAT  
GENDER  
FORSCHUNG

**IMPRESSUM:**

Referat Genderforschung der Universität Wien, Spitalgasse 2-4/Hof 1.11, 1090 Wien, +43-(0)1-4277-18452  
gender.univie.ac.at





# Demokratie – Repräsentation – Geschlecht

19. RINGVORLESUNG  
GENDER STUDIES  
SOMMERSEMESTER  
2019

2019

- 21.03. **Maria Mesner**  
**Arenen-Wechsel. Zwischen Parteien und „autonomer“ Bewegung**  
Maria Mesner ist Universitätsdozentin am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien.
- 04.04. **Ines Rössl**  
**Im Gefecht der (Schein-)Begründungen: Frauen- und integrationspolitische Verschränkungen**  
Ines Rössl ist Universitätsassistentin (prae-doc) am Institut für Rechtsphilosophie der Universität Wien.
- 02.05. **Birgit Sauer**  
**Und ewig nervt die Quote!? Warum funktionieren die Frauenquoten österreichischer Parteien, warum funktionieren sie nicht?**  
Birgit Sauer ist Universitätsprofessorin für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Governance und Geschlecht am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien.
- 16.05. **Stefanie Wöhl**  
**Geschlechterverhältnisse und Demokratie in der Europäischen Union**  
Stefanie Wöhl ist Professorin (FH) an der Fachhochschule des BFI Wien mit dem Schwerpunkt European and International Studies.
- 13.06. **Isabell Lorey**  
**Präsentische Demokratie. Die feministische konstituierende Macht der Multitude.**  
Isabell Lorey ist politische Theoretikerin am European Institute for Progressive Cultural Policies (eipcp) und hat eine Professur für Queer Studies an der Kunsthochschule für Medien in Köln.

Nähere Informationen: [gender.univie.ac.at/veranstaltungen/ringvorlesungen](http://gender.univie.ac.at/veranstaltungen/ringvorlesungen)

**UHRZEIT:** 18.30 bis 20 Uhr

**ORT:** Universität Wien, Hauptgebäude  
Hörsaal 31, 1.Stock, Stiege 9 (Lift)  
Universitätsring 1, 1010 Wien  
Hörsaal und Vortragendenbereich sind  
barrierefrei. Es gibt 3 Rollstuhlplätze.

Öffentliche Vortragsreihe unter der Leitung von Birgit Sauer, Institut für Politikwissenschaft, und Maria Mesner, Institut für Zeitgeschichte/Referat Genderforschung.  
Die Ringvorlesung kann auch als Lehrveranstaltung im Masterstudium Gender Studies und im Erweiterungscurriculum Anwendungen Gender Studies absolviert werden (Anmeldung über u:find und Zusatztermine erforderlich).

